

Woldegker

Jahrgang 30
Freitag, den 27. März 2020
Nr. 03/20



Heimatzeitung
mit amtlichen Bekanntmachungen

des Amtes Woldegk, der Gemeinden Groß Miltzow,
Kublank, Neetzka, Schönbeck, Schönhausen,
Voigtsdorf und der Windmühlenstadt Woldegk &
des Zweckverbandes Wasserver- und Abwasserentsorgung Strasburg

Landbote

Woldegk aus südöstlicher Richtung



ausführlicher Text zum Foto siehe Seite

Foto: Roland Stapel

- Anzeige -

Ein schönes Osterfest wünscht Ihr Esso-Team



ÜBERGABE DER SPENDENDOSE

an die Kita Wirbelwind
für eine neue Schaukel

17348 Woldegk
Mühlenblick 1
Tel. 03963/220010



Bei Fragen zum Coronavirus

Bürgertelefon des Landkreises: 0395-570 875 330

⇒ **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
Telefonverzeichnis/Sprechzeiten	
• Amt/Stadt Woldegk/städtische Einrichtungen	2
• Amtsvorsteher/Bürgermeister/Ortsvorsteher	4
Amtliche Bekanntmachungen	
• Beschluss der Gemeinde Kublank über den Jahresabschluss zum 31.12.2018 und die Entlastung	4
• Beschluss der Gemeinde Neetzka über den Jahresabschluss zum 31.12.2018 und die Entlastung	4
• Hebesatzsatzung der Gemeinde Neetzka für das Haushaltsjahr 2020	4
• 2. Änderungssatzung der Hundesteuersatzung der Gemeinde Voigtsdorf	5
• Beschluss der Gemeinde Schönhausen über den Jahresabschluss zum 31.12.2018 und die Entlastung	5
• Beschluss der Stadt Woldegk über den Jahresabschluss zum 31.12.2018 der ehemaligen Gemeinde Petersdorf und die Entlastung	5
• Beschluss der Stadt Woldegk über den Jahresabschluss zum 31.12.2018 und die Entlastung	5
• Beschluss der Stadt Woldegk über den Jahresabschluss des SSV zum 31.12.2018 und die Entlastung	6
• Teilschließung des Friedhofes Petersdorf	6
Informationen aus dem Amt	
• Corona-Virus - Auswirkungen im Amtsbereich Woldegk	7
• Corona-Virus - Informationen des Landkreises	8
• Informationen zum Gaststättengesetz	12
• EUTB - Weiter für Woldegk und Umgebung	12
• Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden	13
• Nächste Ausgabe	13
Wir gratulieren	
• Hochzeit in Woldegk	13
• Geburten Februar	13
• Geburtstagsjubilare April	14
Gemeinde Groß Miltzow	
• Bericht des Bürgermeisters zur Gemeindevertreterversammlung am 06.02.2020	14
Windmühlenstadt Woldegk	
• Informationen des Bürgermeisters in der Stadtvertreterversammlung 17.03.2020	15
Kita- und Schulnachrichten	
• Neues aus der Kita Sausewind	15
• Kindertagespflege Woldegk - Mit Saus´und Braus, ist´s närrisch im Haus!	16
• Regionale Schule mit Grundschule Woldegk	
• Jubel, Trubel, Heiterkeit ...	17
• Ist Lesen noch modern?	17
• Lesefest in der Grundschule	17
• Lesefest in der Klasse 1b	17
• neue friedländer gesamtschule	
• Monatsgespräch	18
Kirchliche Nachrichten	
• Evangelisch-lutherische Petrus-Kirchengemeinde Woldegk	19
• Beisetzung von Wieland Bahlke in der Kirche zu Lindow	20
• Ev.-luth. Kirchengemeinde Bredenfelde	21
Feuerwehrrnachrichten	
• Feuerwehr Woldegk	
• Durch Fördermittel vom Landkreis finanziert	21
• Jahreshauptversammlung der Gemeindefeuerwehr der Stadt Woldegk	21
Vereine und Verbände	
• AWO-Ortsverein Woldegk e. V. - Die AWO KJS Woldegk wird 25 Jahre alt - eine Erfolgsgeschichte	22
• Förderverein der Grundschule Pappelhain	
• Fasching 2020	23
• Tanzshow	23
• Vorstellung der Angebote	24
• Mitgliederversammlung Gartenverein Sonnenschein e. V. Woldegk	24

• Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Lindow/Badresch	24
• Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Schönhausen	24
• Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Petersdorf	24
• Jugendweihe 2020	25
• Frauentag im Schützenverein	25
Sportnachrichten	
• Sportnachrichten SG Mühlenwind Woldegk 1948 e. V.	26
Heimatliches	
• Nachtrag: Grauenhagen	26
• Mittelalterliche Rechtsprechung und „patriotische Lieder“	27
• Woldegker Stadtchronik	31
• Zum 75. Jahrestag des Kriegsendes	32
• Jetzt ist es passiert!	34
• Voller Erfolg - unser Familientreffen am 07. März 2020	35
• Spruch des Monats	35
Sonstige Informationen	
• Schnupperflugtag bei den Ueckerfalken	35
• NaturTherme Templin	36

⇒ **Telefonverzeichnis des Amtes Woldegk**

Amt Woldegk

Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk
 E-Mail: amt-woldegk@amt-woldegk.de
 Fax: 03963 256565

Telefonverzeichnis

Bezeichnung der Stelle	Name	Tel. 03963/	Haus	Zimmer
Zentrale/Kanzlei	Frau Dittmann	256550	1	204
Leitender Verwaltungsbeamter und Leiter Zentrale Dienste	Herr Reimann	256512	1	206
Allg. Verw./Personal/ Woldegker Landbote/ Kultur	Frau Kroll	256536	2	206
Schulverwaltung/Kita	Frau Fitzner	256521	1	203
Einwohnermeldeamt	Frau Ramp	256516	1	101
Standesamt	Frau Moritz-Deutschländer	256532	1	207
Archiv	Frau Wosny	256528	1	108
Leiterin Finanzen	Frau Riesner	256550	1	303
Steuern/Abgaben	Frau Lütge	256552	1	304
Buchhaltung/Finanzen	Frau Mühmel	256525	1	304
Finanzen/ Anlagenbuchhaltung	Frau Menz	256524	1	301
Kassenleiterin	Frau Ruthenberg	256520	1	114
Amtskasse	Frau Pape	256519	1	113
Vollstreckungsbeamter	Herr Franz	256553	1	111
Leiter Bau-/ Ordnungsamts (BOA)	Herr Balzer	256518	2	207
Hauptsachbearbeiter Ordnungsamt/ Fundbüro	Herr Wallitt	256526	1	209
Ordnungsamt/FFw/ Fundbüro	Herr Reuter	256513	1	208
Wohngeld/ Friedhofsverwaltung/ Gebäudeverwaltung	Herr Erbe	256523	1	103
Tiefbau/Ordnungsangelegenheiten	Herr Lepczyk	256538	2	205
Bauleitplanung/ Stadtsanierung	Herr Nebe	256517	2	209
Liegenschaften	Frau Friese	256537	2	208

Sprechzeiten des Amtsvorstehers und der Bürgermeister der Gemeinden des Amtes

Amtsvorsteher	Herr Conrad dienstagnachmittags nach Vereinbarung	Tel. 03963 25650
Groß Miltzow	Herr Nordengrün, donnerstags, 16:00 bis 18:00 Uhr Gemeindebüro Ringstraße 1, Holzendorf	Tel. 03967 410021
Kublank	Herr Rütz, nach Vereinbarung	Tel. 0171 6366723
Neetzka	Herr Dreschel, nach Vereinbarung	Tel. 03966 210343
Schönbeck	Herr Penseler, 1. u. 3. Dienstag im Monat 18:00 - 19:00 Uhr Gemeindezentrum in Schönbeck oder nach Vereinbarung	Tel. 03968 211299
Schönhausen	Frau Schulz, mittwochs 15:00 - 17:00 Uhr Gemeindezentrum	Tel. 039753 22204
Voigtsdorf	Frau Deutschmann, nach Vereinbarung	Tel. 0162 9197538
Woldegk	Herr Dr. Lode, montags - freitags nach vorheriger Absprache Karl-Liebknecht-Platz 2	Tel. 03963 25650

Telefonverzeichnis Ortsvorsteher der Stadt Woldegk

OT Bredenfelde	Herr Kohlmeyer	Tel. 0175 3616677
OT Göhren/ Georginenau/ Grauenhagen	Herr Karberg	Tel. 0173 8123425
OT Helpt/ Oertzenhof/ Pasenow	Herr Baumgarten	Tel. 0173 8607484
OT Hinrichshagen/ Oltschlott	Herr Völz	Tel. 03963 211333 Tel. 0171 7767694
OT Rehberg/ Vorheide	Herr Kieckbusch	Tel. 03964 210039 Tel. 0173 9212855
OT Mildnitz/Carlslust/ Groß Daberkow/ Hornshagen	Herr Stier	Tel. 0171 9901653
OT Petersdorf	Herr Müller	Tel. 0160 8086930

Der Jahresabschluss inklusive aller erforderlichen Anlagen und Bestandteile mit dem Bericht des Rechnungsprüfungsamtes und dem abschließenden Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses liegt zur Einsichtnahme vom 27.03. - 09.04.2020 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Amt Woldegk, Haus 1, Zimmer 303 öffentlich aus.

Woldegk, den 17.02.2020

Rütz
Bürgermeister

Beschluss - Nr.: 24/2020-10/Beschluss - Nr.: 24/2020-11 der Gemeinde Neetzka über den Jahresabschluss zum 31.12.2018 und die Entlastung

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Neetzka beschließt auf ihrer Sitzung am 04.03.2020 nach Kenntnis des Berichtes des Rechnungsprüfungsamtes über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 und des abschließenden Prüfvermerkes des Rechnungsprüfungsausschusses des Amtes Woldegk die Feststellung des Jahresabschlusses mit einer Bilanzsumme von **1.443.517,06 €** und erteilt dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2018 Entlastung.

Der Beschluss wird hiermit gem. § 60 Absatz 6 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss inklusive aller erforderlichen Anlagen und Bestandteile mit dem Bericht des Rechnungsprüfungsamtes und dem abschließenden Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses liegt zur Einsichtnahme vom 27.03. - 10.04.2020 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Amt Woldegk, Haus 1, Zimmer 303 öffentlich aus.

Neetzka, den 04.03.2020

V. Dreschel
Bürgermeister

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze der Realsteuern der Gemeinde Neetzka für das Haushaltsjahr 2020 (Hebesatzsatzung)

Aufgrund der §§ 5 und 44 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVBl. M-V 2011, S. 777), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Juli 2019 (GVBl. M-V, S. 467), des § 25 des Grundsteuergesetzes (GrStG) vom 07. August 1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 26. November 2019 (BGBl. I S. 1794) und des § 16 des Gewerbesteuergesetzes (GewStG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 12. Dezember 2019 (BGBl. I S. 2451) wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Neetzka folgende Satzung erlassen:

§ 1 Hebesätze

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|-------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) Für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) | 340 % |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 400 % |
| 2. Gewerbesteuer | 380 % |

§ 2 Inkrafttreten

Die Satzung tritt mit Wirkung vom 01.01.2020 in Kraft.

Neetzka, den 18.03.2020

ausgefertigt:
Volker Dreschel (Siegel)
Bürgermeister

⇒ Amtliche Bekanntmachungen

Beschluss - Nr.: 23/2020-09/Beschluss - Nr.: 23/2020-10 der Gemeindevertretung Kublank über den Jahresabschluss zum 31.12.2018 und die Entlastung

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Kublank beschließt auf seiner Sitzung am 17.02.2020 nach Kenntnis des Berichtes der NKHR-Beratung über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 und des abschließenden Prüfvermerkes des Rechnungsprüfungsausschusses des Amtes Woldegk die Feststellung des Jahresabschlusses mit einer Bilanzsumme von **1.734.042,41€** und erteilt dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2018 Entlastung.

Der Beschluss wird hiermit gem. § 60 Absatz 6 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekannt gemacht.

Hinweis

Gemäß § 5 Abs. 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern kann ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, wenn bei der Bekanntmachung auf die Regelungen dieses Absatzes hingewiesen worden ist. Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend vom Satz 1 stets geltend gemacht werden.

Nr. 28/2019-3

Zweite Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Voigtsdorf über die Erhebung einer Hundesteuer vom 21.10.2005

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777) und der §§ 1 bis 3, 16 und 17 des Kommunalabgabengesetzes Mecklenburg-Vorpommern (KAG M-V) vom 12.04.2005 (GVOBl. M-V S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777, 833) wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung Voigtsdorf und nach Anzeige bei der Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte folgende Satzung erlassen:

Artikel 1

Die Satzung der Gemeinde Voigtsdorf über die Erhebung einer Hundesteuer vom 21.10.2005 wird wie folgt geändert:

Der § 8 Absatz 4 erhält folgende Fassung:

§ 8**Züchtersteuer**

(4) Vor Gewährung der Ermäßigung ist vom Züchter folgende/Verpflichtung/Nachweis vorzulegen:

1. Die Hunde werden in geeigneten, den Erfordernissen des Tierschutzes entsprechenden Unterkünften untergebracht.
2. Es werden ordnungsgemäß Bücher über den Bestand, den Erwerb und die Veräußerung der Hunde geführt.
3. Änderungen im Hundebestand werden innerhalb 14 Kalendertagen der Gemeinde schriftlich angezeigt.
4. Im Falle einer Veräußerung wird der Name und die Anschrift des Erwerbers der Gemeinde unverzüglich mitgeteilt.
5. Mitgliedsnachweis in einem anerkannten Hundezuchtverein.

Artikel 2**Inkrafttreten**

Die Satzung tritt mit Wirkung vom 01.01.2020 in Kraft.

Voigtsdorf, den 03.03.2020

ausgefertigt:

Isolde Deutschmann (Siegel)

Bürgermeisterin

Hinweis

Gemäß § 5 Abs. 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern kann ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, wenn bei der Bekanntmachung auf die Regelungen dieses Absatzes hingewiesen worden ist. Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend vom Satz 1 stets geltend gemacht werden.

Beschluss - Nr.: 29/2020-10/Beschluss - Nr.: 29/2020-11 der Gemeinde Schönhausen über den Jahresabschluss zum 31.12.2018 und die Entlastung

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönhausen beschließt auf ihrer Sitzung am 16.03.2020 nach Kenntnis des Berichtes der NKHR-Beratungsgesellschaft über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 und des abschließenden Prüfvermerkes des Rechnungsprüfungsausschusses des Amtes Woldegk die Feststellung des Jahresabschlusses mit einer Bilanzsumme von **1.840.501,88 €** und erteilt der Bürgermeisterin für das Haushaltsjahr 2018 Entlastung. Der Beschluss wird hiermit gem. § 60 Absatz 6 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss inklusive aller erforderlichen Anlagen und Bestandteile mit dem Bericht des Rechnungsprüfungsamtes und dem abschließenden Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses liegt zur Einsichtnahme vom 27.03. - 09.04.2020 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Amt Woldegk, Haus 1, Zimmer 303 öffentlich aus.

Schönhausen, den 16.03.2020

Schulz

Bürgermeisterin

Beschluss - Nr.: 47/2020-94/Beschluss - Nr.: 47/2020-97 der Stadt Woldegk über den Jahresabschluss zum 31.12.2018 der ehemaligen Gemeinde Petersdorf und die Entlastung

Die Stadtvertretung der Stadt Woldegk beschließt auf ihrer Sitzung am 17.03.2020 nach Kenntnis des Berichtes der NKHR-Beratung über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 und des abschließenden Prüfvermerkes des Rechnungsprüfungsausschusses des Amtes Woldegk die Feststellung des Jahresabschlusses mit einer Bilanzsumme von **1.083.703,30 €** und erteilt dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2018 Entlastung.

Der Beschluss wird hiermit gem. § 60 Absatz 6 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss inklusive aller erforderlichen Anlagen und Bestandteile mit dem Bericht des Rechnungsprüfungsamtes und dem abschließenden Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses liegt zur Einsichtnahme vom 27.03. - 09.04.2020 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Amt Woldegk, Haus 1, Zimmer 303 öffentlich aus.

Woldegk, den 17.03.2020

Dr. Lode

Bürgermeister

Beschluss - Nr.: 47/2020-95/Beschluss - Nr.: 47/2020-98 der Stadt Woldegk über den Jahresabschluss zum 31.12.2018 und die Entlastung

Die Stadtvertretung der Stadt Woldegk beschließt auf ihrer Sitzung am 17.03.2020 nach Kenntnis des Berichtes der NKHR-Beratung über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 und des abschließenden Prüfvermerkes des Rechnungsprüfungsausschusses des Amtes Woldegk die Feststellung des Jahresabschlusses mit einer Bilanzsumme von **39.589.879,91 €** und erteilt dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2018 Entlastung.

Der Beschluss wird hiermit gem. § 60 Absatz 6 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss inklusive aller erforderlichen Anlagen und Bestandteile mit dem Bericht des Rechnungsprüfungsamtes und dem abschließenden Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses liegt zur Einsichtnahme vom 27.03. - 09.04.2020 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Amt Woldegk, Haus 1, Zimmer 303 öffentlich aus.

Woldegk, den 17.03.2020

Dr. Lode

Bürgermeister

Beschluss - Nr.: 47/2020-96/Beschluss - Nr.: 47/2020-99 der Stadt Woldegk über den Jahresabschluss des SSV zum 31.12.2018 und die Entlastung

Die Stadtvertretung der Stadt Woldegk beschließt auf ihrer Sitzung am 17.03.2020 nach Kenntnis des Berichtes des Rechnungsprüfungsamtes über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses des SSV zum 31.12.2018 und des abschließenden Prüfvermerkes des Rechnungsprüfungsausschusses des Amtes Woldegk die Feststellung des Jahresabschlusses des SSV mit einer Bilanzsumme von **789.994,87 €** und erteilt dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2018 Entlastung.

Der Beschluss wird hiermit gem. § 60 Absatz 6 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss inklusive aller erforderlichen Anlagen und Bestandteile mit dem Bericht des Rechnungsprüfungsamtes und dem abschließenden Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses liegt zur Einsichtnahme vom 27.03. - 09.04.2020 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Amt Woldegk, Haus 1, Zimmer 303 öffentlich aus.

Woldegk, den 17.03.2020

Dr. Lode

Bürgermeister

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Alt Käbelich-Warlin, Pfarrweg 1, 17349 Alt Käbelich

Beschluss zur Schließung eines Teils des Friedhofes in Petersdorf als Bestattungsplatz

Auf Grund des § 37 der Friedhofsordnung der Kirchengemeinde Alt Käbelich-Warlin hat der Kirchengemeinderat den nachstehend zu veröffentlichenden Beschluss für den Friedhof in Petersdorf am 13.01.2020 gefasst:

Beschluss:

Auf dem Friedhof in Petersdorf, Gemarkung Petersdorf, Flur 1, Flurstück 15/1 mit einer Größe von 2.599 m² werden die nördlich, östlich und südlich der Kirche gelegenen Teilflächen mit einer Größe von 1.545 m² (laut Grafik) zu Bestattungszwecken geschlossen.



Bei Grabstätten deren Nutzungsdauer beendet ist, ist eine Verlängerung des Nutzungsrechts nicht mehr möglich.

Bestehende Nutzungsrechte an Grabstätten, deren Ruhefrist noch nicht abgelaufen ist, bleiben so lange erhalten, bis die letzte Ruhefrist abgelaufen ist.

Bestehende Nutzungsrechte an teilbelegten Grabstätten, deren Ruhefrist noch nicht abgelaufen ist, behalten das Recht auf Bestattung in der freien Grabstelle.

Bestehende Nutzungsrechte an belegten Wahlgrabstätten für Erdbestattungen behalten das Recht auf Beisetzung der Urne des Ehepartners.

In-Kraft-Treten

Dieser Beschluss tritt nach am Tage nach seiner öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Siegel

Bokku  *Trübner*

Vorsitzender o. stellvertr. Vorsitzender
des Kirchengemeinderates

weitere Mitglied
des Kirchengemeinderates

Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte

Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt
Neustrelitzer Straße 120,
17033 Neubrandenburg



Freiwilliger Landtausch Woldegk V, Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

Aktenzeichen: 5433.21/71-164 V

Ausführungsanordnung

1. Im Freiwilligen Landtausch Woldegk V wird hiermit die Ausführung des Tauschplanes angeordnet (§ 103f Abs. 3 S. 2 und 3 FlurbG).
2. Als Zeitpunkt des Eintritts des neuen Rechtszustandes und damit der rechtlichen Wirkungen des Tauschplanes wird der 19.03.2020, 00:00 Uhr festgesetzt.
Zu diesem Zeitpunkt tritt die Landabfindung hinsichtlich der Rechte an den alten Grundstücken und der diese Grundstücke betreffenden Rechtsverhältnisse, die nicht aufgehoben werden (§ 49 Flurbereinigungsgesetz [FlurbG]), an die Stelle der alten Grundstücke. Die örtlich gebundenen öffentlichen Lasten, die auf den alten Grundstücken ruhen, gehen auf die in deren örtlicher Lage ausgewiesenen neuen Grundstücke über.
3. Mit dem Eintritt des neuen Rechtszustandes gehen zugleich der Besitz und die Nutzung der Tauschgrundstücke über.
4. Haben Festsetzungen des Tauschplans Auswirkungen auf Nießbrauchs- oder Pachtverhältnisse können Anträge auf
 - a) Verzinsung einer Ausgleichszahlung, die der Empfänger der neuen Grundstücke für eine dem Nießbrauch unterliegende Mehrzuteilung von Land zu leisten hat (§ 69 FlurbG),
 - b) Veränderung des Pachtzinses oder ähnliches bei einem Wertunterschied zwischen altem und neuem Pachtbesitz (§ 70 FlurbG) und
 - c) Auflösung des Pachtverhältnisses bei wesentlicher Erschwerung in der Bewirtschaftung des Pachtbesitzes aufgrund der Änderungen durch den Freiwilligen Landtausch (§ 70 Absatz 2 FlurbG)
 nur binnen einer Frist von drei Monaten seit dem ersten Tage der öffentlichen Bekanntmachung dieser Anordnung gestellt werden. In den Fällen zu c) ist nur der Pächter antragsberechtigt.

Gründe:

Grundlage der Ausführungsanordnung ist der unanfechtbare Tauschplan. Seine Ausführung war gemäß § 103f Absatz 3 Satz 2 und 3 des Flurbereinigungs-gesetzes anzuordnen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Ausführungsanordnung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte, Sitz Neubrandenburg, erhoben werden.

Neubrandenburg, den 18.03.2020

Im Auftrag

Im Auftrag

 Schwenn



in der Schule ein pädagogisches Betreuungsangebot - bei dringendem Bedarf - grundsätzlich nur für Kinder von Beschäftigten vorgehalten, die mit der Wahrnehmung von Aufgaben zur Sicherung und Erhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung betraut sind.

Amt und sonstige Einrichtungen

Ab sofort und bis auf weiteres bleiben sowohl das Amt Woldegk, als auch alle anderen öffentlichen Einrichtungen (Museum, Sporthallen, Dorfgemeinschaftshäusern ...) geschlossen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten ohne Publikumsverkehr weiter und nehmen Ihre Anliegen gern telefonisch oder per Mail entgegen. Die entsprechenden Ansprechpartner finden Sie unter

<https://www.amt.windmuehlenstadt-woldegk.de/buergerservice/behoerdenwegweiser/>

Notwendige Zahlungen an das Amt Woldegk sind bis auf weiteres ausschließlich per Überweisung möglich.

Geburtstage und Hochzeitstage

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass derzeit durch die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister keine Besuche anlässlich runder Geburtstage oder Hochzeitstage stattfinden können.

Veranstaltungen

Bis vor einigen Tagen galt: Alle privaten und öffentlichen Veranstaltungen mit mehr als 50 Teilnehmern sind untersagt.

Für Veranstaltungen mit weniger als 50 erwarteten Besuchern und Teilnehmern gilt inzwischen die Allgemeinverfügung des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte über die Meldepflicht von entsprechenden Veranstaltungen anlässlich der Eindämmung der Atemwegserkrankung COVID-19 (Corona virus disease 2019) vom 16.3.2020. Danach sind nun sämtliche privaten und öffentlichen Veranstaltungen beim Gesundheitsamt des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte anzuzeigen.

https://www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de/media/custom/2761_1603_1.PDF?1584369428

Auch für Hochzeitsfeiern und Beerdigungen gelten in den nächsten Wochen stark einschränkende Bedingungen. Beide grundverschiedene Anlässe sollten unbedingt auf den engsten Familienkreis beschränkt werden.

Allgemeine Informationen zum Corona-Virus und Fragen zum Verhalten beim Verdacht einer Ansteckung

Nutzen Sie das Bürgertelefon unseres Landkreises Mecklenburgische Seenplatte zum Corona-Virus

0395 570875330

Mo bis Freitag 7 bis 21 Uhr, über Wochenendsprechzeiten informiert aktuell der Internetauftritt des Landkreises

und nutzen Sie die täglich aktualisierten Informationen des Robert-Koch-Institutes

https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV.html

sowie der Bundesanstalt für gesundheitliche Aufklärung

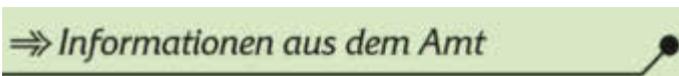
<https://www.infektionsschutz.de/coronavirus-sars-cov-2.html>

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Das öffentliche Leben ist inzwischen stark eingeschränkt und es ist zu erwarten, dass in den nächsten Tagen weitere „schmerzhaft“ tief ins gewohnte Leben eingreifende Schritte folgen werden. Altkanzler Helmut Schmidt (1918-2015) prägte den Satz „In der Krise beweist sich der Charakter“. Besonnenheit, Entschlossenheit und Solidarität sind gefragt. Zeigen Sie Solidarität für hilfebedürftige Mitmenschen! Nochmals meine Bitte, halten Sie sich unbedingt an alle Empfehlungen und Anweisungen die helfen sollen, die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen! Bleiben Sie gesund!

Herzlichst,

**Ihr Amtsvorsteher
 Hans-Joachim Conrad**



Coronavirus - Auswirkungen im Amtsbereich Woldegk

Liebe Bürgerinnen und Bürger im Amtsbereich Woldegk, aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit der Coronavirus-Ausbreitung möchte ich Ihnen an dieser Stelle aktuelle Informationen zur Verfügung stellen.

Ich bitte Sie ganz eindringlich, halten Sie sich unbedingt an alle Empfehlungen und Anweisungen des Landkreises und der Landesregierung. Achten Sie auf deren ständige Aktualisierung und Fortschreibung. Ich weiß, dass die Einschnitte in unser gesellschaftliches Leben, und auch in die Wirtschaft, hart sind. Doch noch haben wir die Chance, die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen.

Damit geben wir unserem Gesundheitssystem die Möglichkeit, alle die Patienten zu versorgen, für die eine Corona-Infektion ärztliche Behandlung dringend erforderlich macht.

Am 14.03. hat die Ministerpräsidentin einen 10-Punkte-Plan bekannt gegeben, der in den nächsten Tagen dazu beitragen soll, die unkontrollierte Ausbreitung des Corona-Virus zu verhindern:

- medizinische Versorgung hochfahren
- Verbot von Veranstaltungen mit mehr als 50 Personen
- Schließung aller Bildungseinrichtungen
- Besuchsverbot für Alten- und Pflegeheime und Krankenhäuser
- Schließung aller öffentlichen Einrichtungen
- Appell an Rückkehrer aus Risikogebieten: Bitte 14 Tage zu Hause bleiben
- Verwaltung und Justiz werden so weit wie möglich heruntergefahren
- Hilfen für die Wirtschaft
- Lenkungsstab und interministerieller Führungsstab werden einberufen
- Nähere Information über die diversen Bürger-Hotline

Details unter <https://www.regierung-mv.de/Aktuell/?id=158508&processor=processor.sa.pressemitteilung>

Das bedeutet für die Stadt Woldegk und die Gemeinden im Amtsbereich

Schulen und Kitas

Die Schulen und Kitas im Amtsbereich sind inzwischen bis zu nächst einschließlich Sonntag, 19. April 2020 zum Schutz vor einer weiteren Ausbreitung des Corona-Virus geschlossen. Im Rahmen einer Notfallbetreuung wird in den Einrichtungen für die Kindertagesförderung und für die Jahrgangsstufen 1 bis 6

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



in Anbetracht der Lage, in der wir uns im Zusammenhang mit dem Corona-Virus befinden, haben wir für Sie hier ein Blatt mit den wichtigsten Informationen zusammengestellt. Wir stehen vor einer Herausforderung, die wir so noch nicht erlebt haben. Es geht um unser aller Gesundheit.



Bitte helfen auch Sie dabei mit, dass dieser Virus sich in unserem Landkreis nicht flächendeckend ausbreiten kann.

Ihr Landrat
Heiko Kärger

Alle aktuellen Informationen und wichtige Hinweise und Verhaltensregeln finden Sie auf unserer Internetseite für den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte.

www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de

Wenn Sie Fragen haben / Hier können Sie anrufen

**Bürgertelefon des Landkreises
Mecklenburgische Seenplatte**
0395 57087 5330

**Bürgertelefon des
Gesundheitsministeriums M-V**
0385 588 5888

**Bürgertelefon des Bundes-
ministeriums für Gesundheit**
030 346 465 100

**Hotline des Wirtschafts-
ministeriums für Fragen von
Unternehmern**
0385 588 5588

Die Notrufnummer 112 ist nur
für lebensbedrohliche Lagen
anzurufen.

Anrufe aus anderen Gründen sind
ein Notrufmissbrauch und
können geahndet werden.

**Hotline des Ministeriums für
Bildung, Wissenschaft und
Kultur M-V**
0385 588 7174

**Hotline des
Sozialministeriums M-V**
0385 588 19999



FOTO: PATRICK PLEUL / DPA



Sie haben Symptome wie bei einer Erkältung? Was ist zu tun?



Wenn Sie von einer Reise aus den Risikogebieten zurückgekehrt sind oder wenn Sie Kontakt mit einem Betroffenen hatten, der gesichert (positiv getestet) an COVID erkrankt ist, dann müssen Sie sich sofort in Quarantäne begeben.

Rufen Sie Ihren Hausarzt an. Dieser entscheidet, ob eine Untersuchung im Abstrichzentrum vorgenommen wird. Das geht nur mit einer Überweisung und Anmeldung vom Hausarzt.

Ansonsten gilt:

Abstand zu anderen halten

Regelmäßige Händehygiene

Gute Belüftung der Wohn- und Schlafräume

Haushaltsgegenstände (Geschirr, Wäsche, usw.) nicht mit anderen teilen, ohne diese zuvor wie üblich zu waschen

Andere nicht anniesen oder anhusten



Tipps für die Zeit zu Hause

- Denken Sie daran, dass die vorbeugenden Hygiene-Maßnahmen, wie Husten- und Nies-Etikette, notwendig sind, besonders, wenn mehrere Personen in Ihrem Haushalt leben.
- Schaffen Sie eine Tagesstruktur, gerade, weil die Routinen des Kindergarten- oder Schulbesuchs aktuell wegfallen. Planen Sie z. B. feste Essenszeiten, Zeiten zum Lernen oder Spielen oder Basteln. Beziehen Sie Ihr Kind in die Planungen ein. Auch feste Zeiten, sich über die aktuelle Situation zu informieren, können dazugehören.
- Bleiben Sie mit Familie und Freunden in Kontakt, z. B. über Telefon und soziale Medien.
- Wenn Sie sich niedergeschlagen fühlen, zögern Sie nicht, sich frühzeitig Hilfe und Unterstützung zu suchen. Ihre Familie oder Ihr weiteres soziales Umfeld können dafür ein wichtiger Rückhalt sein. Die Telefonseelsorge kann ebenfalls eine Anlaufstelle sein (Tel. 0800-111 0 111 oder 0800-111 0 222 oder 116 123).
- Bleiben Sie körperlich aktiv: Auch auf begrenztem Raum kann Sport betrieben werden, z. B. durch Übungen auf einem Stuhl oder auf dem Boden. Hierzu gibt es im Internet viele Hinweise und Anregungen.
- Bleiben Sie auch mental aktiv, z. B. durch Lesen, Schreiben, (Denk-)Spiele usw.
- Probieren Sie Entspannungsübungen aus, wenn Sie sich angespannt fühlen. Es gibt auch für Ungerübte Entspannungstechniken, die leicht erlernbar sind. Auch hierzu gibt es im Internet viele Hinweise und Anregungen.
- Seien Sie kritisch: Es sind viele Falschinformationen im Umlauf. Informieren Sie sich bei vertrauenswürdigen Quellen, z. B. auf der Webseite des Robert-Koch-Instituts (www.rki.de). Auch das Bundesgesundheitsministerium, die Landesministerien und die Gesundheitsämter stellen gesicherte Informationen bereit. Seriöse Ansprechperson ist natürlich auch Ihr Hausarzt/Ihre Hausärztin.
- Versuchen Sie, den Medienkonsum in Bezug auf dieses Thema bewusst zu gestalten. Setzen Sie sich z. B. feste Zeiten, in denen Sie neue Nachrichten und Informationen recherchieren.
- Bewahren Sie sich eine positive Grundhaltung und orientieren Sie sich an Werten, die Ihnen Halt geben (z. B. Familie, soziales Netz, Glaube).



So können Sie sich vor Ansteckung schützen

Meiden Sie alle Möglichkeiten, mit vielen Menschen in Kontakt zu kommen:
Gehen Sie nicht in Spaßbäder, Schwimmbäder, Fitnessstudios, zu Feiern und so weiter.
Achten Sie darauf, dass Ihre Kinder jetzt nicht mit anderen Kindern und Erwachsenen direkten Kontakt haben.

Spielplätze sind tabu!

Wie bei Grippe (Influenza) und anderen akuten Atemwegsinfektionen schützen die Hust- und Niesregeln, gute Händehygiene sowie Abstand zu Erkrankten (ca. 1 bis 2 Meter) auch vor einer Übertragung des neuen Corona-Virus. Auch aufs Händeschütteln sollte verzichtet werden. Generell sollten Menschen, die Atemwegssymptome haben, nach Möglichkeit zu Hause bleiben. (Empfehlung des Robert-Koch-Instituts)

Sie sind älter als 60 Jahre und haben Vorerkrankungen?

Dann sollten sie besonders achtsam sein. Denn Menschen, die älter als 60 Jahre sind, haben ein großes Risiko auf einen schweren Krankheitsverlauf im Falle einer Infektion. Sie sollten sich deshalb ganz besonders schützen und aus dem öffentlichen Leben zurückhalten. Auch die Familienangehörigen sollten jetzt bei Ihnen nicht zu Besuch kommen. Pflegeheime haben bereits ihre Einrichtungen für Besucher geschlossen.

Sie sind gerade aus dem Urlaub oder von einer Reise zurückgekehrt?

Dann melden Sie sich zunächst telefonisch bei Ihrem Arbeitgeber. Mit ihm besprechen Sie, ob Sie in Heimarbeit zu Hause bleiben können. Arbeitgeber sind gebeten, pragmatische Lösungen zu finden und so weit wie möglich Heimarbeit insbesondere für Berufspendler zu ermöglichen.
Vorerst dürfen Sie medizinische Einrichtungen nicht betreten.

Alle Veranstaltungen sind abgesagt. Sie wollen sich trotzdem mit Freunden treffen?

Es ist besser, Sie telefonieren jetzt miteinander. Auch sollten Sie grundsätzlich zu anderen Abstand halten. Ebenfalls sind öffentliche Einrichtungen wie Museen geschlossen. Bei allen diesen drastischen Maßnahmen geht es einzig und allein darum, dem Virus Einhalt zu gebieten.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung. Wir werden Sie über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden halten. Es kommt jetzt auf jeden von uns an. Handeln Sie bitte besonnen und vermeiden Sie Panik.

Bleiben Sie gesund!

Impressum

Herausgeber und V.i.S.d.P.:

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Landrat Heiko Kärger
Platanenstraße 43
17033 Neubrandenburg
Telefon: 0395 570870

E-Mail: pressestelle@lk-seenplatte.de

Homepage:

www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de

Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts
2020, 150.000 Exemplare, 1. Auflage
Bildnachweise befinden sich direkt
an den jeweiligen Fotos

Druck:

Nordkurier Druck GmbH und Co. KG
Flurstraße 2
17034 Neubrandenburg

Vorübergehende Gestattungen gemäß § 12 Gaststättengesetz („Ausschankgenehmigungen“ erhalten) - Wie geht das? Was dabei zu beachten ist?!

(Hinweise des Ordnungsamtes)

Wenn man in Deutschland **Alkohol** ausschenken möchte, benötigt man eine Ausschankgenehmigung.

Welche Arten von Schankgenehmigungen es gibt, wann man sie benötigt und wie sie zu beantragen sind:

Die **Ausschankgenehmigung** wird auch **Gaststättenerlaubnis** oder **Schankerlaubnis** genannt und ist in den §§ 2 und 12 des Gaststättengesetzes geregelt.

Es handelt sich dabei um eine formale Erlaubnis durch das zuständige Ordnungsamt, an einem **öffentlichen Ort alkoholische Getränke** auszugeben.

Es ist zu unterscheiden zwischen:

- einer Schankerlaubnis in Verbindung mit einer **Gaststättenkonzession**
- und einer so genannten **einmaligen vorübergehenden Gestattung** für den Ausschank alkoholischer Getränke auf einer bestimmten Veranstaltung

Man benötigt eine **vorübergehende einmalige Gestattung**, wenn man einem **öffentlichen Ort (sowohl im Freien als auch in Gebäuden) vorübergehend alkoholische Getränke anbietet**, die zum Verzehr vor Ort bestimmt sind. Dazu zählen Anlässe wie der Ausschank bei einer **Vereinsfeier**, bei einer **öffentlichen Party**, bei einem Sektempfang zum **Tag der offenen Tür** und vieles mehr.

Für den Ausschank von Alkohol auf **privaten Feiern** ist **keine einmalige Gestattung notwendig**.

Um eine **Ausschankgenehmigung** zu erhalten, ist ein **formloser Antrag** an das Amt Woldegk (**Ordnungsamt**) **14 Tage vor der Veranstaltung** mit folgenden Angaben zu stellen:

- Inhalt der Veranstaltung (z.Bsp.: Ernte- oder Dorffest, Frauentagsfeier, Fasching, Tannenbaumverbrennen u.v.m.)
- Veranstalter
- Ort der Veranstaltung
- Datum mit Zeitangabe (Beginn und Ende)
- Getränke- und Speisenangebot
- für eventuelle Rückfragen bitte immer eine Telefonnummer angeben

Die Gestattung wird in der Regel zugeschickt.

Die **Kosten** belaufen sich auf **31,00 €** je Standort für einen angefangenen Tag und jeden weiteren Tag nochmals auf **15,50 €**. Für **ortsansässige Vereine** ist die Gestattung **kostenfrei**.

Die Gestattung durch das Ordnungsamt ist jedoch nur die eine Hälfte der Medaille.

Ist eine Veranstaltung in Gebäuden der Stadt bzw. auf Freiflächen der Stadt geplant, ist natürlich vorher die Erlaubnis der Stadt Woldegk, vertreten durch den Bürgermeister und für die Ortsteile die Erlaubnis durch die Ortsvorsteher (in Abstimmung mit den Objektverantwortlichen) vonnöten.

Wollen Sie ein **Feuerwerk** abbrennen, benötigen Sie die **Erlaubnis des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte** (Allgemeines Ordnungsrecht- Regionalstandort Demmin). Der Antrag ist rechtzeitig an das Ordnungsamt in Demmin zu stellen. Die entsprechenden Hinweise finden Sie auf der Internet-Seite des Landkreises.

EUTB - Weiter für Menschen aus Woldegk und Umgebung

EUTB? -Ergänzende Unabhängige Teilhabe Beratung-

Gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales wurden in ganz Deutschland **Ergänzende Unabhängige Beratungsstellen** zu allen Fragen der Teilhabe behinderter Menschen, von Behinderung bedrohter Menschen und deren Angehörige aufgebaut. Die Mitarbeiter der Beratungsstellen verstehen sich als Lotsen im zergliederten Sozialleistungssystem in Deutschland. Oft wissen Menschen nicht ob Ihnen Leistungen zustehen und von wem. Im Januar und Februar 2020

wurde für Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Woldegk und Umgebung diese niederschwellige Beratung bereits ortsnah angeboten. Erste Ratsuchende haben dieses Angebot bereits genutzt.

Diese Beratung findet regelmäßig in der Burgtorstraße 1a, in den Räumen des Johanniter Pflegedienstes statt. Geplant ist der letzte Donnerstag im Monat. So werden am 26. März, 30. April, 28. Mai und 25. Juni im 1. Halbjahr jeweils von 8 bis 12 Uhr die nächsten Beratungen stattfinden. Sie sind und bleiben kostenlos, unabhängig von Leistungsträgern und Leistungserbringern und an keine Mitgliedschaft gebunden.

Die Mitarbeiter informieren u.a. zu Fragen zum Leben mit Behinderung bzw. chronischer Erkrankung. Zum Beispiel zum Ablauf und zur Kostenübernahme bei der Hörgeräteversorgung, im Vorfeld der Beantragung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, Schwerbehindertenausweis und Merkzeichen, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, Assistenzleistungen, Pflegeversicherung und sozialer Teilhabe. Auf Wunsch werden die Ratsuchenden im Prozess auch begleitet. Ziel ist es die Lebenssituation von Menschen durch mehr Teilhabe und Selbstbestimmung zu verbessern. Aufgabe der Mitarbeiter in der Beratungsstelle ist es die Ratsuchenden über ihre Möglichkeiten zu informieren, denn nur wer seine Möglichkeiten kennt kann für sich die beste Lösung finden und überhaupt Entscheidungen treffen.

- Zum 1. Januar 2020 gab es große Veränderungen in der Eingliederungshilfe. Neue Leistungen wurden in den Gesetzen aufgenommen und andere konkretisiert. So wurde das gesamte Behindertenrecht aus dem SGB XII der Sozialhilfe herausgenommen und als neuer Teil 2 in das SGB IX überführt. Damit wird das Recht behinderter Menschen aus dem so genannten „Fürsorgesystem“ herausgelöst und zu einem modernen individueller und selbstbestimmten Teilhaberecht weiterentwickelt. Neuerungen sind z.B. dass Kinder und Eltern, die gegenüber Leistungsbeziehern nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) unterhaltsverpflichtet sind, künftig entlastet werden, in dem die Unterhaltshranziehung von Eltern und Kindern mit einem jeweiligen Jahresbruttoeinkommen von bis zu 100.000 Euro in der Sozialhilfe ausgeschlossen wird. Nur in Ausnahmefällen, in denen die Behörden ein Einkommen über der Schwelle vermutet, müssen Betroffene ihr Einkommen offenlegen (Vermutungsregel).
- Der Rückgriff auf Eltern volljähriger behinderter Kinder entfällt in der Eingliederungshilfe künftig vollständig.

Zu diesen und anderen Frage können Sie sich in der Beratungsstelle informieren.

Es bleibt dabei: Man **ist** nicht behindert sondern man **wird** behindert. Das bedeutet, dass die Behinderung nicht in der Person mit einer Einschränkung oder Erkrankung liegt sondern in der Umwelt bzw. der Einstellung anderer Menschen, die eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft verhindert.

Wenn Sie Interesse an einer Beratung oder Fragen haben kommen Sie in die Beratungsstelle. Bei Interesse und um Wartezeiten zu vermeiden machen Sie bitte vorher einen Termin unter der Telefonnummer 0395 7071833 aus. Sollten Sie besondere Bedarfe bei der Kommunikation haben und z.B. als Gehörlose einen Gebärdensprachdolmetscher benötigen, melden Sie dies bitte vorher an. Dann kann diese Unterstützung kostenlos gegeben werden. Gern können Sie auch eine Anfrage an bernd.rohloff(at)hoerbiko.de senden. Nutzen Sie die Chance sich zu informieren.

Noch ein Hinweis für mobil stark eingeschränkte Menschen: Die Beratungsstelle ist weitgehend barrierefrei, verfügt allerdings nicht über eine behinderten gerechte Toilette. Sollten Sie nicht die Möglichkeit haben in die Beratungsstelle zu kommen, rufen Sie an oder schreiben Sie. Dann kann auf Wunsch auch ein Besuch bei Ihnen zu Hause erfolgen.



Mit freundlichen Grüßen Ihre EUTB-Woldegk

Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden

Nachfolgend aufgeführte Einrichtungen stehen zur Nutzung zur Verfügung. Bei Interesse bitte die/den Objektverantwortliche/n kontaktieren. Die Nutzungsgebühren/Satzungen zur Nutzung sind veröffentlicht auf der Homepage des Amtes Woldegk, Ortsrecht der jeweiligen Gemeinde.

Gemeinde Groß Miltzow		
Kulturhaus Golm	Frau Lehmann	03968 210418
Kulturhaus Kreckow	Herr Jablonski	0174 9119346
Bauernstube Ulrichshof	Frau Haak	03967 410271
Haus der Begegnung Holzendorf	Herr Bielow	03967 461697

Gemeinde Schönbeck		
Gemeindezentrum Ratteyer Damm 1 (2 Räume, 40 + 20 Personen)	Frau Schmidtke	03968 210061
Alte Schmiede, Rattey 24b (35 Personen)	Frau Thurow	03968 210321

Gemeinde Voigtsdorf		
Kulturhaus Dorfstr. 42 (Park - 130 Personen)	Frau Deutschmann	0162 9197538
Begegnungsstätte Dorfstr. 8 (am Dorfteich - 30 Personen)		
Gästewohnung Voigtsdorf (6 Erwachsene 12,50 €/Pers./Nacht.)		

Windmühlenstadt Woldegk		
Saal in Helpt	Frau Wiederrich	0152 55280190
Saal in Mildnitz (ca. 130 Personen)	Frau Ustorp	03963 211924
Saal in Pasenow	Michael Schmuhl	03967 410978
Saal in Rehberg	Frau Koch	03964 2565220174 7058697

Die nächste Ausgabe Woldegker Landbote

erscheint am

Freitag, dem 24. April 2020

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist

Freitag, der 10. April 2020

E-Mail: stadt.woldegk@amt-woldegk.de

Bitte beachten Sie, dass alle Artikel für den Woldegker Landboten über das Redaktionssystem **CMSweb** der Linus

Wittich Medien KG geschrieben werden.

<https://cmsweb.wittich.de/>.

Anzeigen

unter Tel.: 039931 57957

E-Mail: d.mahncke@wittich-sietow.de

Erhalten Sie Ihre Heimatzeitung regelmäßig?

Rufnummer

039931 57931

bei Reklamationen, Beschwerden, Anfragen

⇒ Wir gratulieren

Hochzeit in Woldegk



Ulrike Ramme & Peter Birkholz
Woldegk, im Febr. 2020

Wir haben am 7. Februar geheiratet!

- Danke allen „Geistern“ für die Hilfe und die gute Stimmung, die sie verbreiteten.
- Danke allen, die halfen, unsere Hochzeitstage so schön zu gestalten.
- Danke allen, die uns mit Glückwünschen und Geschenken so reichlich erfreuten.

Ulrike Ramme & Peter Birkholz

Woldegk, im Februar 2020

Geburten im Februar

- | | |
|----------------------------|-------------|
| Arthur Friedrich Rahmstorf | Woldegk |
| Jonas Elias Dallmann | Rehberg |
| Willi Hering | Carlslust |
| Finn Kohlbach | Scharnhorst |
| Lotta Metzner | Rehberg |



Herzlich Willkommen

Geburtstagsjubilare im April

zum 70. Geburtstag

11.04.	Irmtraud Keller	Hinrichshagen
15.04.	Gerhard Bähr	Charlottenhof
21.04.	Edeltraud Zachow	Woldegk
24.04.	Dietlinde Zahn	Woldegk
25.04.	Regina Lange	Woldegk
29.04.	Margarete Lindhorst	Hinrichshagen

zum 80. Geburtstag

15.04.	Gerda Leverenz	Mildenitz
27.04.	Gerhard Hübsch	Kublank
	Siegfried Kirsch	Schönhausen

zum 85. Geburtstag

03.04.	Gertrud Herrmann	Woldegk
05.04.	Rudolf Radzimski	Holzendorf
08.04.	Lilly Wölk	Mildenitz
09.04.	Willy Wruck	Mildenitz
23.04.	Brigitte Wasmund	Kublank
29.04.	Günter Knauff	Hildebrandshagen

⇒ **Gemeinden des Amtes Woldegk**

⇒ **Groß Miltzow**

Bericht des Bürgermeisters zur Gemeindevertreterversammlung am 06.02.2020

Werte Gemeindevertreter werte Gäste, die Zeit nach der letzten Sitzung der GV ist rasant schnell vergangen. Die Zusammenkünfte in den Vereinen, Seniorenrunde in Kreckow, Spiele-Nachmittag in Golm und die Hauptversammlung der Gemeindefeuerwehr habe ich genutzt, um auf die Fragen unserer Entwicklung hinzuweisen. Ich habe den Dank an alle ehrenamtlich wirkenden Bürger überbracht.

Im Gegenzug habe ich auch Anregungen aus den Gesprächsrunden, die für unsere weitere Arbeit notwendig sind, mitnehmen können.

Über eine Schlussfolgerung müssen wir uns alle im Klaren sein: Wenn wir das Leben in den Orten unserer Gemeinde lebenswerter machen wollen, dann müssen wir auch alle aktiv dazu beitragen. Wir als Gemeindevertreter haben dabei eine große Verantwortung übernommen.

Beeindruckt war ich auf der Hauptversammlung der Gemeindefeuerwehr von den Leistungen der Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern für die große Leistungsbereitschaft im vorbeugenden Brandschutz und bei der Brandbekämpfung. Mein Dank gilt allen Kameraden und Kameradinnen für ihre Arbeit in den Ortswehren. Unsere Anstrengungen zur Sicherstellung der finanziellen und technischen Voraussetzungen müssen wir uneingeschränkt im Fokus behalten.

Aber wenn wir unsere Bevölkerung ins Verhältnis zur Anzahl der aktiven Kameraden setzen haben wir noch ein großes Potential, um unsere Wehren jederzeit personell auf dem notwendigen Stand zu halten. Deshalb kommt der Arbeit mit den Jugendlichen und Kindern auch eine besondere Aufgabe zu, perspektivisch den notwendigen Nachwuchs heranzubilden. In den Wehren wird dazu eine gute Arbeit geleistet.

Die Zusammenarbeit mit der Woldegker Wohnungsverwaltungsgesellschaft stellt mich vor eine große Herausforderung. Im Grunde geht es darum den abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der Gemeinde Groß Miltzow und der Woldegker Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH in der täglichen Arbeit mit Leben zu erfüllen. Für mich ist es noch heute eine Unverständlichkeit, warum in den letzten 10 Jahren so ein Geheimnis aus diesem Öffentlich Rechtlichen Vertrag gemacht wurde. Regelt er doch eindeutig die Rolle des Eigentümers und die Rolle des Verwalters. Jetzt kommt es darauf an die Wohnungswirt-

schaft im Interesse der Mieter, des Verwalters und des Eigentümers auf ein höheres Niveau zu heben.

Den Gemeindearbeitern gilt meine ganze Aufmerksamkeit, Schwerpunkt der Arbeiten waren das freischneiden der Bankette der Gemeindestraßen von Golm Richtung Neetzka, Golm nach Lindow und Lindow nach Voigsdorf. Da uns der ausgebliebene Winter gut in die Hände gespielt hat sind wir ein gutes Stück vorangekommen.

Eine weitere Herausforderung war die Kündigung der Wartungsverträge der Heizanlagen der Gemeindeeinrichtungen sowie die der Wohnungen, die durch die WWV GmbH bewirtschaftet werden. Die vertragliche Absicherung wurde zum Jahresende durch die WWV GmbH gewährleistet. Durch das Bauamt sind nun auch die Weichen gestellt, dass für die Heizanlage der Grundschule in Holzendorf, der Feuerwehr in Holzendorf, der Bauerstube in Ulrichshof und dem Kulturhaus in Golm die Verträge unterzeichnet werden können.

Der Hauptausschuss hat regelmäßig getagt und die aktuellen Fragen beraten.

- So wurde den Anträgen des HFC und des MSV statt gegeben und eine finanzielle Unterstützung für die Jugendarbeit gewährt.
- den Sportgruppen von Frau Batke und Frau Sasse wurde eine Ermäßigung für die Nutzung des Hauses der Begegnung gewährt.
- Die Bewertung der Gemeindearbeiter wurde vorgenommen.
- Die kostenfreie Nutzung des Golmer Kulturhauses für die Weihnachtsfeier der Ehrenabteilung der Feuerwehr des Amtes Woldegk beschlossen.
- Übergabe Abwasserdruckleitung von der Autobahn nach Holzendorf am 19.12.2019

Die wöchentliche Sprechstunde wird von den Bürgern gerne und rege angenommen und ist eine gute Möglichkeit Ihre Fragen, Probleme und Hinweise direkt aufzunehmen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Am Ende meines Berichtes komme ich noch einmal auf den Anfang zurück:

Führen wir mit allen Bürgern den Dialog, erfassen wir die Sorgen und Probleme helfen wir Lösungen zu finden.

Ich bin dazu bereit und hoffe Sie liebe Mitglieder der Gemeindevertretung unterstützen mich dabei.

IMPRESSUM: *Woldegker Landbote*

Heimatzeitung mit amtlichen Bekanntmachungen

Herausgeber, Druck und Verlag: **LINUS WITTICH Medien KG**
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Der Amtsvorsteher
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
unter Anschrift des Verlages. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Jan Gohlke unter Anschrift des Verlages.

Anzeigen: anzeigen@wittich-sietow.de

Auflage: 3.943 Exemplare; Erscheinung: monatlich

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Das Mitteilungsblatt kann gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten in der Pressestelle der Verwaltung auf Antrag abonniert werden.



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Informationen des Bürgermeisters zur Stadtvertretung am 17.03.2020

1. Corona-Virus

Das Corona Virus bzw. mögliche Infektionsgefahren bestimmen unseren Alltag.

Die polnischen Partner haben die gemeinsame Veranstaltung im Mai abgesagt mit dem gemeinsamen Hintergrund, die Vorbereitungen werden nicht außer Acht gelassen. Die Vernunft gebietet, dass ich alle angemeldeten Veranstaltungen im Raum der Stadt eine Absage erteile. Im Vordergrund steht die Sicherheit jedes Einzelnen.

Das Ordnungsamt wird entsprechend reagieren. Sollte die Situation sich zum Guten wandeln sind wir sicherlich alle in der Lage, den Faden wieder kurzfristig aufzunehmen.

2. Haushalts- und Hauptsatzung

Nach Beschluss der Haushalts- und Hauptsatzung können die vielen Investitionen und Gestaltungsmaßnahmen in Angriff genommen werden.

Zukünftig sollten wir unter Berufung auf die Durchführungsverordnung zur Kommunalverfassung den Zeiteffekt mit unserem sehr frühen Haushaltsbeschluss nutzen.

Haushaltspläne, Jahresabschlüsse und Gesamtabschlüsse können im Rahmen der Ersatzbekanntmachung anstatt einer öffentlichen Bekanntmachung an der Allgemeinheit zugänglichen Stellen zur Einsicht gegeben werden.

3. Investitionen

- 1) Feuerwehr Rehberg, das Millionenprojekt, nimmt Gestalt an. Am 23.03. beginnt der Innenausbau und nachfolgend die Außenanlagen, die eigene Terminstellung Abschluss 30.04. wird wohl nicht erreicht.
- 2) Sanierung Schule verläuft planmäßig, es gibt einige Positionen, die noch abgestimmt werden müssen, die Schulkonferenz hat einen Nachtrag zum Medienbildungsplan zu beschließen. Und die Stadt muss das Medienentwicklungskonzept auf den Weg bringen, dazu ist vorab die technische Ausstattung klarzustellen. Es ist nicht einfach, wenn Laien die digitalen Möglich- und Notwendigkeiten mit dem finanziell sinnhaften in Einklang bringen sollen. Die Zeit drängt. Aber - wir schaffen das!
- 3) Landwirtschaftlicher Weg Pasenow - die Verkehrsregelung ist sicherzustellen.

4. Wege- und Radwegebau

Die gemeinsame Abstimmung von Herrn Conrad und mir mit dem Straßenbauamt betraf

- die OD Petersdorf mit einer positiven Aussage, d. h., die 2019 abgestimmten Maßnahmen mit dem Landkreis sind mit in der Ausschreibung,
- die Erhaltungsmaßnahmen L281 Woldegk-Oertzenhof werden analysiert,
- die straßenbegleitenden Baumpflanzungen sind unter Einbeziehung des Grünplaners abgestimmt,
- Kritik gab es am Zustand Lagerplatz Ortseingang B 198
- eine grundsätzliche Klärung des Radwegebbaus Bredenfelde-Mildenitz steht noch zur Diskussion und soll vor Ort erfolgen

5. Situation Gewerbegebiet

Nach wie vor wird das Gebiet zum unberechtigten Parken durch LKW's in zerstörender Form genutzt. Die Situation der Trucker ist mir bekannt, nur ist die Stadt dafür nicht verantwortlich.

Die Interessenvertreter der Transportunternehmen müssen aktiver werden. Auch wenn ich verstehe, dass eine Tankstelle geschäftlich daran interessiert ist, die Fahrzeuge am Standort zu behalten - kann ich nur darauf antworten, bauen sie die verfügbaren Flächen zu einem betriebseigenen Parkplatz aus und schieben sie nicht die Verantwortung der Stadt zu.

Um auch hier eine Lösung zu finden, habe ich eine entsprechende Bitte nach einem Gespräch an den Wirtschaftsminister gestellt.

6. Zustand Grauenhagen, Hinrichshagener Damm

Das Pflaster macht berechtigt Sorgen, hat aber denkmalträchtigen Charakter, nur für Kinder, die diesen Weg als Radweg nutzen wollen und auch müssen, unzumutbar. Ich habe an die Kreisstraßenmeisterei den Antrag gestellt, den Randstreifen zu asphaltieren, damit eine Nutzung möglich wird.

⇒ Kita- und Schulnachrichten

⇒ Kita „Sausewind“ Holzendorf

Neues aus der Kita Sausewind

Motorikbretter angefertigt aus eigener Hand

Zwei nagelneue Motorikbretter für die Kids fertigte für uns Opa Horst von Joline, Felix und Finja Gässler an. Dazu wurden alte Puzzlebretter mit firschen Farben angemalt. Dann setzte Herr Gässler viele Schrauben, Muttern und Scheiben auf die Bretter. Die Kinder können nun ihre Handmotorik trainieren indem sie mit viel Spaß und Freude schrauben, schrauben, schrauben.



Vielen lieben Dank Herr Gässler für ihre Mühe und Zeit. Sie haben uns und den Kindern eine große Freude bereitet. Auch ein großes Dankeschön an Frau Kiefel. Liebe Frau Kiefel, wir möchten uns ganz herzlich bei Ihnen für das leckere Apfelmus bedanken, das sie für die Kinder unermüdlich zubereiten und uns auch noch in die Kita bringen. Es schmeckt wirklich allen immer wieder lecker.

Herzlich Willkommen in der Monsterwelt

Monster faszinieren Kinder schon seit vielen Jahren, denn das unerklärliche dieser Gestalten lässt viel Raum für Fantasie. Die Auseinandersetzung mit lustigen Monstern bietet viele kreative, aufregende, wahrnehmungs- und bewegungsfördernde Angebote und eignet sich deshalb bestens zur Förderung der in den Kindern schlummernden Fähigkeiten.

Aus diesem Grund entschieden wir uns dafür, die zwei Winterferienwochen zu nutzen, um eine ferne und aufregende Welt, die Monsterwelt, zu entdecken. In den zwei Wochen beschäftigten sich die Kinder mit den Fragen: Wie sieht mein Monster überhaupt aus? Und welche Macken und Fähigkeiten hat es? Wie verbringen die Monster in der Monsterwelt den lieben langen Tag?



So malten und bastelten die Kinder aus geometrischen Formen, Toilettenpapierrollen, der Klatschtechnik und Pustetechnik ihren eigenen Monsterfreund. Die Ergebnisse wurden anschließend in der Monsterausstellung ausgestellt. Bei einem Besuch im Restaurant „Zum hungrigen Monster“ entdeckten die Kinder leckere, süße als auch saure und scharfe Monsterlebensmittel. Sie gingen der Frage nach, was Monster denn eigentlich so essen. Spiel und Spaß durfte natürlich auch nicht fehlen. So konnten die Kinder einen schweren Monsterparcour überwinden und ihre Treffsicherheit beim Monsterdosenwerfen und Monsterkegeln unter Beweis stellen.

Natürlich sind Monster auch sehr musikalisch. So wurde viel gesungen („Monsterchen komm tanz mit mir“) und mit ganz vielen Instrumenten aller Art ein großes Klang- Chaos veranstaltet. Sehr beliebt war auch der Monster-Schütteltanz.

Ein krönender Abschluss der zwei Wochen war unser großes Monsterfest. Jedes Kind setzte seine selbstgebastelte Maske auf und sah den Monstern aus dem Monsterland zum Verwechseln ähnlich. Neben leckeren Monsterspeisen und kribbelnden Monstergetränken, wurde auch ein monsterstarkes Festprogramm geplant, bei dem die Kinder sehr viel Spaß hatten.

Diese zwei Ferienwochen werden den kleinen Neu- Monstern in monsternmäßiger Erinnerung bleiben.

recht herzlich bei Ihnen und Ihren Kunden für die großzügige finanzielle Unterstützung. Davon schaffen wir uns einen digitalen Fernseher an, der nun im Eingangsbereich unseren Kindern, Eltern und Gästen die Unternehmungen in unserer Kita veranschaulicht.

Das Team der Kita Sausewind

⇒ **Kindertagespflege Woldegk**

Mit Saus´ und Braus, ist´s närrisch im Haus!



Eine schöne Abwechslung im Alltag ist eine Faschingsparty. Am 26.02. schlüpfen unsere Tagesmütter aus Pasenow, Rehberg, Woldegk und Mildnitz und deren Tageskinder in lustige Kostüme und ließen den Saal in Rehberg zum Leben erwecken. Viele kleine Marienkäfer, Ritter, Cowboys, Piraten und wilde Tiere tanzten und tobten zu fetziger Faschingsmusik.



Die große Faschingstafel wurde liebevoll gedeckt und geschmückt. Alle Eltern halfen wieder tatkräftig mit und zauberten für die kleinen Narren fantasievolle Obst- und Gemüsesnacks, bunte Kuchen und leckere Getränke.



Fotos: Katrin Bretsch

Wir begrüßen unsere neuen Sausewinde:

- Jannecke Friese aus Badresch
- Isabell Hoppe aus Ulrichshof
- Greta Renz aus Golm
- Nele Federler aus Groß Miltzow

Ein großes Dankeschön der Esso Tankstelle Woldegk!

Liebe Frau Kirbis,
wir, die Erzieher und Kinder der Kita „Sausewind“ bedanken uns

Einen Riesenspaß hatten alle Kinder beim gemeinsamen Singen und tollen Faschingsspielen wie Sackhüpfen, Eierlaufen, Stuhltanz u. a.

Die kleinen Jecken wurden bei Laune gehalten und erlebten einen schönen Vormittag.

Alle freuen sich jetzt schon auf die nächste Feier und sagen, bis bald.

Es grüßen
Ihre Tagesmütter der Region!

⇒ Regionale Schule mit Grundschule „Wilhelm Höcker“ Woldegk

Jubel, Trubel, Heiterkeit ...

Fröhlich und ausgelassen ging es am 06. Februar 2020 in den Räumen der Grundschule in Woldegk zu. Viele kleine Närinnen und Narren vergnügten sich an diesem Vormittag bei Spiel und Tanz. In diesem Jahr feierten die Grundschüler mit Unterstützung vieler Eltern und den Lehrerinnen ihren Fasching im Grundschulgebäude. Nach einer langen Eröffnungspolnaise durch das Treppenhaus und die Klassenräume konnte jedes Kind je nach Interesse verschiedene Stationen aufsuchen. Da gab es u. a. den Stuhl- und Eistanz, Apfelfringe schnappen, eine Bastelecke ... Das Bonbonangeln aus einer Schüssel mit Mehl sorgte für zusätzlichen „Schminkspaß“ - viele weiße Nasen! Mit verbundenen Augen musste dem Clown die fehlende Nase angeklebt werden und sportlich ging es beim „Scheibenwettlauf“ zu.



Wem der Trubel mal zu viel wurde, konnte sich beim Malen und kleinen Tischspielen ausruhen und neue Kräfte sammeln. Natürlich gehörten auch Pfannkuchen und Süßigkeiten, die allen mundeten, zur Party.

Im Namen aller Kinder möchten wir uns nochmals für die Unterstützung aller Eltern und Großeltern an diesem Tag bedanken. Ohne ihre Hilfe wären solche Veranstaltungen weniger toll und abwechslungsreich zu gestalten.

Alle freuen sich schon auf das nächste Fest, wobei wir wieder auf die Teilnahme vieler Eltern hoffen. Danke!

Schülerinnen/Schüler und Lehrerinnen

Der Grundschule Woldegk



Ist Lesen noch modern?

2. Platz beim Regionalen Lesewettbewerb in Neubrandenburg

Wir glauben schon, denn beim Lesen können wir unsere Phantasie schweifen lassen und die Figuren und Orte entstehen vor den Augen des Lesers stets aufs Neue.

Seit vielen Jahren beteiligen sich die Schüler der Regionalen Schule mit Grundschule Woldegk am bundesweiten Lesewettbewerb der 6. Klassen.

Im Dezember wurden die Klassenbesten der Klassen 6a und 6b ermittelt. Diese traten dann in einem Wettbewerb gegeneinander an. Jeder Teilnehmer musste einen bekannten und einen unbekannt Text vorlesen. Die Schüler der 10. Klasse fungierten als Jury und ermittelten den Schüler **Nils Bretsch** als Schulsieger.

Nils vertrat unsere Schule nun beim Regionalen Lesewettbewerb am Mittwoch, dem 26.02.2020, in der Filiale der Hugendubelbuchhandlung in Neubrandenburg. Mit seinem Beitrag aus dem Jugendbuch „In Jeans durch die Steinzeit“ erzielte Nils einen sehr guten

2. Platz.

Wir sagen „**Herzlichen Glückwunsch**“.

Text: P. Köhler

Lesefest in der Grundschule

Anfang März gestalteten die Grundschüler der Regionalen Schule mit Grundschule „W. Höcker“ in Woldegk einen Lesetag. Jede Klasse bereitete ihr eigenes Programm vor. So drehte sich in der Klasse 1b alles um die Geschichten von „Pettersson und Findus“, in der 2. Klasse wurde zum Thema „Märchen“ gelesen und die 4. Klasse beschäftigte sich mit dem Kinderbuch „Ein Fall für die Kichererbsen“. Die Klasse 3b hatte zuvor im Deutschunterricht schon allerlei Interessantes über Detektive erfahren und verschiedene Detektivgeschichten behandelt. Nun wurde zum krönenden Abschluss gemeinsam das Buch „Achtung, Einbrecher!“ gelesen.



Besonders abenteuerlich ging es in den Klassen 1a und 3a zu: Hier wurde ein gemeinsames Piraten-Lesefest gefeiert. Die Kinder konnten an verschiedenen Stationen Piratenhüte und Entenhaken basteln, malen, rätseln, Piratenspiele spielen und sich (mit Klebebildchen) tätowieren lassen. Natürlich wurde auch immer wieder gelesen, vom Buffet genascht und es gab tolle Preise, wie Augenklappen, Piratenringe und Schnurbärte, zu gewinnen.

Wir bedanken uns bei den Eltern und Familien aller Grundschulklassen, die uns an diesem Tag tatkräftig unterstützt, uns mit leckerem Essen versorgt oder bei der Lesevorbereitung zu Hause geholfen haben.

Die Kinder der Grundschule in Woldegk



Lesefest in der Klasse 1b

Am 04.03.2020 wurde im Grundschulteil der Regionalen Schule Woldegk das alljährliche Lesefest durchgeführt. In der Klasse 1b stand dieses unter dem Motto „Pettersson und Findus“. Die Klassenlehrerin Frau Raehse hatte dafür ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Unterstützung erhielt sie an diesem Tag durch die Schulsozialarbeiterin Frau Kuckuck und einige Eltern.

Zur Einstimmung konnten die Kinder der Kennenlerngeschichte „Wie Findus zu Pettersson kam“ vom CD-Player lauschen. Nachdem sie ein paar Fragen zu dem Hörspiel beantwortet hatten, stärkten sich alle an den toll dekorierten Tischen mit Kuchen, Obst und Apfelschorle.

Nun wurde endlich gelesen. In kleine Gruppen aufgeteilt, wurde gemeinsam je eine Geschichte von „Pettersson und Findus“ gelesen. Jedes Kind las dazu den vorher eingeübten Abschnitt für die anderen vor.

Danach wurde gepuzzelt, gebastelt, gemalt und geknetet, denn die beiden Hauptfiguren und die lustigen Mucklas bieten eine Menge Ideen für kreative Gestaltung.

Für die Kinder war es ein toller Vormittag und das Interesse für weitere spannende Geschichten von Pettersson und Findus ist auf jeden Fall geweckt.



Köhler: Welche Projekte habt ihr aktuell umgesetzt?

Vincent Kruse: Das letzte große Projekt, welches wir erfolgreich abgeschlossen haben, war die Umfrage zur Mittagsversorgung. Hier konkret zur Qualität des Angebots. Dieses Projekt nahm in seiner Vor- und Nachbereitung viel Zeit in Anspruch. Die Schüler konnten die Fragebögen in unseren Briefkasten einwerfen. Diese ist eine Variante uns als Vertreter der Schülerschaft zu erreichen.

Köhler: Im Schülerrat und auch in der Schulkonferenz ist die Essensversorgung seit langem und immer aktuelles Thema, so konnte diese Umfrage als Grundlage für ein Gespräch mit dem Essenversorger genutzt werden. Aktuell wissen wir, dass für die Planung einer Kantine Gelder eingestellt wurden und hoffen natürlich auf einen zügigen Fortschritt in dieser Angelegenheit. Wie seit ihr noch zu erreichen?

Anton Kutyma: Neben dem vorhandenen Briefkasten sind wir natürlich jederzeit für all unsere Mitschüler im Schulhaus Ansprechpartner. Oft werden hier die kurzen Wege über Pausengespräche mit Schülern, Lehrern und dem Direktor genutzt. Wir würden uns, und das ist auch schon bei den zuständigen Personen bekannt, eine eigene Mailadresse wünschen, die dann unter Kontakte auch auf der Schulseite im Netz zu finden ist. Da sind wir dran, um eben auch auf diesem Wege erreichbar zu sein.

Köhler: Der Kommunikationsweg geht von den Klassensprechern über den Schülerrat hin zum Kreisschülerrat. Auch im Kreisschülerrat sind wir mit dir Angelina vertreten. Wie sind deiner Meinung nach die Kommunikationswege vorhanden und wie gestaltet sich die Zusammenarbeit?

Angelina Wolff: Zusammen mit Anton war ich auf der konstitutiven Sitzung des Kreisschülerrats in Neubrandenburg. Ich habe mich hier zur Wahl gestellt und wurde für die Amtszeit von zwei Jahren gewählt. Die Kommunikationswege sind vorhanden und werden immer wieder neu ausgebaut. Aktuell arbeitet der Kreisschülerrat an einer eigenen Website. Die Kreisschülerrats-sitzungen laufen regelmäßig über Telefonkonferenzen und dies in den späten Nachmittagsstunden, da wir unser Amt ja neben unserer Tätigkeit als Schüler wahrnehmen. Wir alle geben dafür einen Teil unserer Freizeit her und sind im Team so finde ich gut organisiert.

Köhler: Wie sieht es mit geplanten Projekten seitens des Schülerrats aus?

Vincent Kruse: Wir planen aktuell eine Art Winterreihe von Abendveranstaltungen im Atrium um diesen Raum unserer Schule effektiver zu nutzen. Hier denken wir an Musik-, Theater- und Tanzveranstaltungen. Abschließender Höhepunkt soll dann das an unserer Schule fest etablierte Weihnachtskonzert sein. Für Ideen und Helfer zur Umsetzung dieses Projekts sind wir offen.

Lena Martin: Für unseren Raum in der Schule sind Renovierungsarbeiten geplant, um eine angenehme Atmosphäre für Gespräche zu schaffen. Hier stehen wir im Kontakt mit der Schulleitung.

Köhler: Alle zwei Jahre findet der Spendenlauf an der nfg statt. Hier wird ein Teil für Anschaffungen verwendet, aus denen alle Schüler der nfg einen Nutzen ziehen. Was gibt es hier zu berichten?

Anton Kutyma: Vom letzten Spendenlauf wurden Gelder in die Anschaffung von Wasserspendern investiert. Diese werden demnächst im Schulhaus aufgestellt. Auch wurden schon Bänke für das Schulhaus aus den Spendenläufen angeschafft. Mit dem Spendenlauf ist ein aktives Mitwirken aller Schüler unserer Schule möglich.

Köhler: Eine enge Zusammenarbeit pflegt ihr mit Herrn Riebe, der bei der Organisation der Vorhaben des Schülerrats stets behilflich ist. Ich kann mir ein gemeinsames Projekt mit dem Schülerrat und dem Schülerrat im Hinblick auf die Nutzung des Atriums gut vorstellen. Eine Abendveranstaltung zum Thema Drogen, zu der alle Schüler, Elternhäuser und interessierte Bürger der Stadt eingeladen werden. Wie seht ihr das?

Angelina Wolff: Wir sind für eine Zusammenarbeit offen und auch unser Ziel ist es unsere Schule zum Zentrum der Öff-

Der Elternrat Klasse 1b



⇒ neue friedländer gesamtschule

Neue Friedländer Gesamtschule im Monatsgespräch

Die Vorsitzende des Schülerrates und der Schulkonferenz Manuela Köhler mit Vertretern des Schülerrats der „Neuen Friedländer Gesamtschule“ (nfg).

Aktuell bilden 6 Schüler den Schülerrat unserer Schule. Dies sind Angelina Wolff, Hedi Freund, Vincent Kruse, Anton Kutyma, Lena Martin und Noah Zerwinski. Alle wurden als Vertreter der Schülerschaft in ihr Amt gewählt und leisten hier oft nicht auf den ersten Blick erkennbar, eine wichtige Arbeit für das Schulleben an der nfg. Die Schüler unserer Schule gestalten auf diesem Wege den Schulalltag aktiv mit und begleiten durch Teilnahmen an den Konferenzen und in enger Zusammenarbeit mit dem Schulsozialarbeiter Herrn Riebe und der Schulleitung sowie dem Direktor Herrn Böhnke die Schulentwicklung.

Köhler: Das Schulgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern regelt neben der Schulmitwirkungsverordnung die Wahl und Organisation, die Aufgaben und Pflichten der Schülervertretung. Ihr seid in der Zusammensetzung des Vorstandes unseres Schülerrats gut aufgestellt. Wie organisiert ihr euch?

Lena Martin: Wir treffen uns zu unseren Vorstandssitzungen einmal monatlich. Hierzu haben wir einen Raum, der uns von der Schule zur Verfügung gestellt wird. In unseren Treffen besprechen wir dann die aktuell an uns herangetragenen Probleme und tauschen neue Informationen aus. Wir planen Aktionen und legen fest, wer von uns welche schulinternen Veranstaltungen und Konferenzen besucht.

fentlichkeit werden zu lassen. Gemeinsame Projekte sind hier natürlich eine gute Möglichkeit zur Schaffung von Räumen für Gespräche zwischen allen am Schulleben beteiligten Personen und daran Interessierten.

Köhler: Demokratie lernen und leben! Das ist ein wichtiger Punkt, der allen an unserem Schulleben beteiligten Personen sehr am Herzen liegt. Die Kommunikationswege sollten stets überdacht und angepasst werden, damit die Nutzung dieser dann zu den gesetzten Zielen führt. Ich danke euch für das Gespräch und wünsche neben dem Erreichen der gesetzten Ziele auch weiterhin Spaß im Amt.

„GEMEINSAM stark durch die Schule“

Ihr Schulelternrat

Manuela Köhler

(Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beide Geschlechter).



⇒ Kirchliche Nachrichten

⇒ Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk

„Wenn mein Geist in Ängsten ist, so kennst du doch meinen Pfad.“

(Psalm 142,4)

Liebe Leserinnen und Leser,

heute, da ich diese Zeilen schreibe, bin ich noch nicht ganz zwei Wochen wieder im Dienst und stehe mit Ihnen allen vor großen Herausforderungen. Die Corona-Krise scheint manchmal weit weg und dann doch wieder ganz nah zu sein. Sie bestimmt in jedem Fall auch jetzt schon unseren ganzen Alltag. Wir haben im Kirchengemeinderat vor zwei Wochen die Termine bis Juni beraten und nun ist es ungewiss, ob wir in diesem Frühjahr möglicherweise viele Termine absagen müssen. Noch dürfen und können wir in unserer Gemeinde Gottesdienste feiern, noch sind also die nachfolgenden Termine aktuell. Unter Umständen werden wir jedoch auch hier bald alle Veranstaltungen absagen oder verschieben müssen. Aktuelle Informationen finden Sie auf jeden Fall unter <http://www.kirche-mv.de/Woldegk.woldegk.0.html> kirche-mv. Vielleicht werden wir in diesem Frühjahr ganz neue Wege der Gemeindegemeinschaft gehen müssen. Ich bin gewiss, dass Gott uns auch in dieser ungewissen Zeit auf vielerlei Weise begegnen und uns auch auf neuen Wegen begleiten.

Ich hoffe, Sie und Ihre Lieben bleiben von einer schweren Erkrankung verschont und können ein schönes Osterfest feiern!

Ihre Pastorin Manuela Markowsky

Verabschiedung von Pastor Zobel

Am 01. März verabschiedete sich Pastor Zobel in die Sabbatzeit. Vertreter des Kirchengemeinderates bedankten sich bei ihm für die Zusammenarbeit während der Elternzeit von Pastorin Markowsky.



Foto: Arvid Hansmann

Ab Juni übernimmt Pastor Zobel die Vertretung in den Kirchengemeinden Alt Käbelich und Bredenfelde.

Seniorausflug ins Barnimer Land

Es ist wieder soweit, alle reiselustigen Senioren sind eingeladen! Am 28.05.2020 unternehmen die Petrus-Kirchengemeinde Woldegk und die Kirchengemeinde Alt Käbelich ihren alljährlichen Ausflug. In diesem Jahr führt uns der Seniorenausflug ins Kloster Chorin und seine wunderschöne Umgebung. In gewohnter Weise können auch Menschen mit großen Einschränkungen an dieser Reise teilnehmen. Der Bus hält um 07:45 Uhr in Alt Käbelich und um 08:00 Uhr in Woldegk. Der Unkostenbeitrag beträgt 35,00 € zuzüglich Essen und Trinken für den Tag. Gegen 18:30 Uhr werden wir wieder in Woldegk ankommen.

Wann? 28.05.2020 Abfahrt: Woldegk Markt 08:00 Uhr (Rückkehr gegen 18:00 Uhr / 18:30 Uhr)

Wie teuer? Preis pro Person ohne Essen und Trinken: 35 €
Anmeldungen bis zum 01.05.2020 bei: Bettina Baier, Goldberg 1, 17348 Woldegk, Tel. 0172 1897921; Mail: baierbettina@gmx.de

Gottesdienste

29. März (Judika)

09:00 Uhr Gottesdienst (Kirche Holzendorf)

10:30 Uhr Gottesdienst (Gemeindehaus Woldegk)

05. April (Palmsonntag)

10:00 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit Chor (Kirche Holzendorf)

09. April (Gründonnerstag)

19:00 Uhr Tischabendmahl (Liturgische Feier in Erinnerung an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern) (Gemeindehaus Woldegk)

10. April (Karfreitag)

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Kirche Kublank)

12. April (Ostersonntag)

05:30 Uhr Liturgische Feier zum Ostermorgen, anschließend Osterfrühstück (Kirche Holzendorf)

10:30 Uhr Festgottesdienst zum Osterfest mit Kindergottesdienst und Taufen (anschließend Ostereiersuchen im Gemeindegarten)

19. April (Quasimodogeniti)

09:00 Uhr Gottesdienst (Gemeindehaus Woldegk)

10:30 Uhr Gottesdienst (Gemeinderaum Helpt)

26. April (Miserikordias Domini)

09:00 Uhr Gottesdienst (Gemeindezentrum Schönbeck)

10:30 Uhr Gottesdienst (Gemeindehaus Woldegk)

Seniorenachmittag

Wir laden herzlich ein zum Seniorenachmittag am 23. April 2020 von 15:00 - 16:30 Uhr im Gemeindehaus in Woldegk!

Krabbelgruppe

Ihr seid vor Kurzem Eltern geworden und sucht nun vielleicht Gleichgesinnte, mit denen Ihr Euch in lockerer Atmosphäre austauschen und Eure Fragen besprechen könnt? Euer Baby soll erste Kontakte mit anderen Kindern seines Alters knüpfen? Wir treffen uns einmal im Monat donnerstags von 09:00 bis etwa 10:30 Uhr in unserem Gemeindehaus. Nächste Termine: **23. April; 14. Mai.**

Regionales Kochprojekt in Kublank

Am 16. Mai wollen wir ab 15:00 Uhr im Pfarrhaus in Kublank wieder gemeinsam kochen (und essen;-). Anmeldungen bitte bis spätestens 10.05. bei Bettina Baier (baierbettina@gmx.de, 0172 1897921)

Christenlehre

- 1. Klasse Donnerstag 12:00 - 13:00 Uhr
 - 2. und 3. Klasse Donnerstag 13:30 - 14:30 Uhr
 - 4. Klasse Freitag 13:30 - 14:30 Uhr
 - 5. Klasse Mittwoch 13:30 - 14:30 Uhr
 - Sammelgruppe Freitag 14:30 - 15:30 Uhr
- An schulfreien findet keine Christenlehre statt.

Kochprojekt in Kublank

Am 14. April wird in der Küche im Pfarrhaus in Kublank von 15:00 - 20:00 Uhr wieder allerlei Leckerer gekocht. Anmeldungen über Bettina Baier.

Beratung in schwierigen Lebenssituationen

Melden Sie sich gerne unverbindlich per Telefon (0172 1897921) oder E-Mail (baierbettina@gmx.de) zu einem Beratungsgespräch bei Bettina Baier.

Anschrift der Pfarre:

Goldberg 1, 17348 Woldegk
Tel. Büro: 03963-210326
E-Mail: woldegk@elkm.de

Mitarbeiter und Ansprechpartner

Pastorin **Manuela Markowsky**, Tel. 03963 210326
Gemeindepädagogin Bettina Baier, Tel. 0172 1897921.
Küsterin Christine Witt, Tel. 03963-210149.

Sprechzeiten im Büro, Goldberg 1:

In der Regel immer Dienstag von 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung.

Zentrale Friedhofsverwaltung Güstrow

Unsere Friedhöfe werden zentral von Güstrow aus verwaltet. Ansprechpartnerin der Friedhofsverwaltung ist Frau Schröder (Durchwahl: 03843 4656141).

Beisetzung von Wieland Bahlcke in der Kirche zu Lindow

„Besondere Menschen werden immer einen Platz in unseren Herzen haben, egal wie weit sie von uns entfernt sind. Die Spuren, die sie hinterlassen haben, sind stark und tief“
(Nicole Oesterwind)

Am 07. März 2020 haben wir Herrn Wieland Bahlcke einen seiner letzten Wünsche erfüllt und seine Urne im Erbbegräbnis an unserer mecklenburgischen Kirche zu Lindow beigesetzt. Er starb nur wenige Tage nach seinem 100. Geburtstag. Wieland Bahlcke gehörte zur einstigen Pächterfamilie des Ortes. Die Familie Bahlcke war 300 Jahre für die Kirche zuständig und tätig. Herr Bahlcke gründete nach der Wiedervereinigung Deutschlands einen Freundeskreis der Kirche zu Lindow. Er war der Retter der Kirche. Er setzte sich über 20 Jahre lang hartnäckig und unermüdlich für die Sanierung der Kirche ein. Wir verdanken ihm neben den Erhalt der Kirche, die Restaurierung des Marienaltars, der Kanzel und der Sauerorgel auch die Trockenlegung und die Schwammsanierung des Gebäudes. Dank seiner Anregung und Hilfe steht heute in Lindow ein Gedenkstein für die Gefallenen des letzten Krieges. Auf seine Initiative hin entstand auch das neue eiserne Friedhofstor. Jetzt steht nur noch der Wiederaufbau des Kirchturms aus. Der einsturzgefährdete Turm war im Winter 1968/69 abgerissen worden.

Mit dem Bau des Gotteshauses war im 14. Jahrhundert begonnen worden. Ende des 18. Jahrhunderts wurde ein Fachwerkturm aufgesetzt. Zu dem 1480 entstandenen Schnitzaltar mit Baldachin gehörte eine verschleißbare Christusfigur. Die Kanzel von 1617 ist ein typisches Werk der Renaissance. Am 01. Juli 2012 wurde die Kirche nach der Sanierung mit einem Festgottesdienst wieder in Gebrauch genommen. Herr Wieland Bahlcke fühlte sich mit der Kirche zu Lindow und unserer Dorfgemeinschaft verbunden. Nun hat er hier auch seine letzte Ruhe gefunden.



Marienaltar



Kanzel mit Altar



Marienkirche zu Lindow



Gedenkstein

Der Ortsausschuss Kublank der Evangelisch-Lutherischen Petrus-Kirchgemeinde Woldegk

Elvira Janke

⇒ Ev.-luth. Kirchengemeinde Bredenfelde

Gottesdienste

5.4.	10:45 Uhr	Palmsonntag - Gottesdienst in Krumbeck
10.4.	15:00 Uhr	Karfreitag - Gottesdienst in Bredenfelde (Gemeindehaus)
12.4.	10:00 Uhr	Ostersonntag - Familien - Andacht in Bredenfelde (Gemeindehaus)
19.4.	10:30 Uhr	Andacht in Ballin
26.4.	14:00 Uhr	Lektoren - Gottesdienst in Cantritz

Regelmäßige Gruppen und Kreise

Christenlehre

Donnerstags um 16 Uhr im Gemeindezentrum in Bredenfelde. In den Ferien findet keine Christenlehre statt.

Chor

Der Chor trifft sich immer mittwochs um 19 Uhr im Gemeindezentrum in Bredenfelde. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Handarbeitskreis

Der Handarbeitskreis trifft sich immer dienstags um 14 Uhr im Gemeindezentrum in Bredenfelde.

Sportgymnastik für Frauen

Die Sportgruppe trifft sich immer donnerstags um 19 Uhr im Gemeindezentrum in Bredenfelde. Ansprechpartnerin ist Frau Martina Meyer - Tel. 03964 210252

Kleiderkammer

Die Kleiderkammer im Pfarrhaus in Bredenfelde ist immer mittwochs von 10 - 13 Uhr geöffnet. Wenn Sie die Kleiderkammer zu anderen Zeiten besuchen wollen, bitten wir um eine telefonische Anmeldung (03964 210236).

Sprechzeiten Gemeindebüro (Tel. 03964 210236)

Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch	16:30 - 17:30 Uhr

Friedhofsverwaltung

Carmen Lietzow ist zu den Sprechzeiten im Büro anzutreffen bzw. per E-Mail unter folgender Adresse zu erreichen: carmen.lietzow@elkm.de

Homepage

www.kirchengemeinde-bredenfelde.de

Pastor - Vertretung vom 2.3.2020 bis 2.6.2020

Pastor Stephan Möllman-Fey - Tel.: 039826 76844
E-Mail: stephan.möllmann-fey@elkm.de

... bitte bachten Sie auch die Aushänge an unseren Kirchen!

⇒ Feuerwehrnachrichten

⇒ Freiwillige Feuerwehr & Jugendfeuerwehr Woldegk

Durch Fördermittel vom Landkreis finanziert

Im vergangenen Jahr erhielt die Stadt 2 Fördermittelbescheide um für die Feuerwehr Bredenfelde eine Tragkraftspritze neu zu beschaffen und eine Ersatzbeschaffung eines Stromerzeugers für die Feuerwehr Woldegk zu tätigen. Die Fördermittelbescheide gab es im Juli vergangenen Jahres und dann folgten die Ausschreibungen.



Den Stromerzeuger konnte die Feuerwehr Woldegk noch zum Ende des Jahres in Empfang nehmen.



Bei der Tragkraftspritze gab es Lieferengpässe und so konnten sich die Kameraden erst im März dieses Jahres mit der neuen Technik vertraut machen.

Auch für dieses Jahr hat die Stadt finanzielle Mittel beantragt um den Kameradinnen und Kameraden unserer Gemeindefeuerwehr neue und moderne Technik zu ermöglichen.

Frank Thude
Gemeindeführer

Jahreshauptversammlung der Gemeindefeuerwehr der Stadt Woldegk



Am 06.03.2020 fand die alljährliche JHV der Gemeindefeuerwehr Woldegk, bestehend aus den Ortswehren Bredenfelde, Hinrichshagen, Mildnitz, Rehberg und Woldegk nicht wie gewohnt in der Aula der Schule sondern im Sahl in Rehberg statt. Da in diesem Jahr auch wieder die Wahlen des Gemeindeführers

führers und seines Stellvertreters anstehen hatten wir uns im Vorfeld entschlossen die Wahlen auf der Jahreshauptversammlung mit durchzuführen. Da diese aber eine zweidrittel Mehrheit benötigt wurde die JHV. nach Feststellung der nicht Beschlussfähigkeit kurz unterbrochen und nach 5 min. neu begonnen. Nachdem der Gemeindeführer und die Jugendfeuerwehr ihre Jahresberichte gehalten haben richteten die Gäste (Herr Conrad als Amtsvorsteher und stellv. Bürgermeister, Kreisbrandmeister Kam. Norbert Rieger, der stellv. Kreisbrandmeister Stefan Drews sowie der Amtsvorsteher Kam. Peer Pollex) ihre Gruß- und Dankesworte an die Kameradinnen und Kameraden. Als nächster Tagespunkt standen dann die Wahlen an. Als Gemeindeführer hat sich der amtierende GWF Kam. Frank Thude wiedergestellt. Zur Wahl des stellv. Gemeindeführers haben sich die Kameraden Mike Pasewalk (amtierender stellv. GWF) und Sven Schneider gestellt. Die Wahl ist wie folgt ausgefallen, zum GWF ist der Kam. Frank Thude mit 68 ja Stimmen von 71 Stimmen wiedergewählt worden. Der Kam. Sven Schneider erhielt 40 von 71 Stimmen und der Kam. Mike Pasewalk erhielt 31 von 71 Stimmen. Somit wird der Kam. Schneider den Kam. Pasewalk im Mai wenn die Amtszeit abgelaufen ist, ablösen. Des weiteren erfolgten noch Beförderungen, Auszeichnungen und Ehrungen.



Als letzter Tagespunkt folgte dann die Kameradschaftspflege mit kleinem Imbiss.



Verleihung der Ehrenspange (10 Jahre Mitglied der Feuerwehr) Kam. Marcel Blossy und Kam. Karsten Ludwig.



Verleihung des Brandschutz-Ehrenzeichens in Silber (25 Jahre Mitgliedschaft) Kameradin Peggy Aßmann, Kam. Matthias Köhnke, Kam. Thomas Ihlenfeld und Kam. Mike Pasewalk. Im Anschluss dankte Herr Conrad stellvertretend für die Stadt und im Namen der Kameradinnen und Kameraden der Gemeindefeuerwehr Woldegk den Kameraden Norbert Rieger für die jahrelange gute Zusammenarbeit und überreichte eine Ehrenurkunde plus einen kleinen Reisescheck.

⇒ Vereine & Verbände

⇒ AWO-Ortsverein Woldegk

Die AWO KJS Woldegk wird 25 Jahre alt – eine Erfolgsgeschichte



Neben vielen aktuell negativen Schlagzeilen über AWO - Strukturen kann die AWO Kinder- und Jugendhilfestation Woldegk über eine Erfolgsgeschichte berichten. Am 3.4.1995 öffnete die Einrichtung ihre Pforten mit dem Ziel, Kinder- und Jugendhilfe zu leisten. Der damalige Landrat Herr Kautz und der damalige Vorsitzende des AWO Kreisverbandes Herr Hochmeister sprachen die Eröffnungsworte. Kinder- und Jugendhilfe war und ist eine Pflichtaufgabe des Landkreises in der Struktur des Jugendamtes. Erster Leiter der Kinder- und Jugendhilfestation war Uwe Wittig. Eine der ersten Mitarbeiter des Jugendamtes mit Zuständigkeit zur Station war Frau Ohde.



Der Auftrag der Station bestand darin, Hilfe zur Erziehung für die Bereiche Woldegk und Burg Stargard zu leisten. Die sich bis heute weiterentwickelten Bereiche bestanden ursprünglich im Aufbau einer Tagesgruppe, des Angebotes von Familienhilfe, Erziehungsbeistandsschaft, soziale Gruppenarbeit und andere gezielte sozialpädagogische Projekte.

Heute gehören die Stationen in Friedland und die gerade eröffnete Station in Burg Stargard dazu. Die Angebotspalette erweiterte sich unter anderem um Maßnahmen und Projekte wie beispielsweise regelmäßiges Kindertöpfeln, Rendsburger Elterntraining, Eltern-Kind-Projekte, Schuldnerberatung u.v.a. mehr. Heute gehört auch eine enge Zusammenarbeit mit den Schulen, Kindergärten, Vereinen, Ämtern, Behörden und Einrichtungen zum Tätigkeitsspektrum der Mitarbeiter der Station. So konnte insgesamt über 800 Vätern und Müttern Hilfe und Unterstützung bei der Erziehung und Betreuung ihrer Kinder gegeben werden und somit positiv auf die Entwicklung vieler Kinder und Jugendlicher Einfluss genommen werden.



Text: A.Grafunder
Bild: R.Wöldecke



Grund genug, den 25. Jahrestag der Eröffnung der AWO Kinder- und Jugendhilfestation am 17.04.2020 feierlich und festlich mit vielen geladenen Gästen, ehemals betreuten Kindern und Jugendlichen, ehemaligen und heutigen Mitarbeitern und Hilfeempfängern, insbesondere der derzeit betreuten Kindern- und Jugendlichen zu begehen. Die AWO Kinder- und Jugendhilfestation mit seinen Standorten Woldegk, Friedland und Burg Stargard ist eine Erfolgsgeschichte, im Spektrum der Kinder- und Jugendhilfe ein stabiler Faktor und ein verlässlicher Partner des Jugendamtes des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte.

Text: St. Hanke
Bilder: KJS Archiv

⇒ **Förderverein der Grundschule Pappelhain Holzendorf e. V.**

Fasching 2020

Auch in diesem Jahr fand kurz vor den Winterferien das alljährliche Faschingsfest in unserer Turnhalle statt. Der ganze Tag stand unter dem Motto „Kunterbunte Welt“. Dementsprechend vielfältig verkleideten sich die Schülerinnen und Schüler. Das Fest begann für alle mit einer Polonaise, bei der die Kinder ihre Kostüme stolz zeigen konnten.

An vielen Stationen konnten die Kinder dann ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Für jede erfolgreich absolvierte Station gab es einen Lösungsbuchstaben, aus denen sich am Ende des Tages ein Lösungswort ergab.

Eine Stärkung zwischendurch durfte natürlich auch nicht fehlen. Für alle gab es Pfannkuchen und Getränke. Viel zu schnell verging der Vormittag für die Kinder. Ein besonderer Dank gilt den fleißigen Helfern, wie Eltern und Großeltern, die die Lehrer tatkräftig unterstützten und so für einen Tag voller Spaß und Freude beitrugen.

Tanzshow

Am letzten Schultag vor den Winterferien führten wir auch in diesem Jahr unsere Tanzshow durch. Die Schüler hatten sich im Sportunterricht auf ihre Tänze vorbereitet. Die vielen Besucher wie Eltern, Geschwister, Omas und Opas und die Schüler der Mosaikschule warteten gespannt auf die Auftritte. Von Line Dance über Rock`N`Roll bis hin zum Walzer war alles dabei. Mit Lampenfieber und Freude tanzten die Schüler und bekamen für ihre Darbietungen viel Beifall.

H. Schulz



Schüler der 2. Klasse Schüler der 4. Klasse Foto: R. Wöldecke

Vorstellung der Angebote

Am letzten Schultag vor den Winterferien stellten sich das Angebot „Junge Naturforscher“ unter Leitung von Oma Bärbel und das Angebot „Puppentheater“ unter Leitung von Frau Fojcik vor. Die jungen Naturforscher zeigten ihre Themenvielfalt bei Pflanzen und Tieren. „Die diamantene Axt“ führten die Schüler der Theatergruppe auf. Sie bekamen für ihre Aufführung viel Applaus, denn die Materialien, Kostüme und Texte hatten die Kinder selbst hergestellt.

H. Schulz

8. Informationen zum Datenschutz
9. Anfragen/Verschiedenes
10. Schlusswort

Mit freundlichem Gruß

Enrico Janke
Jagdvorsteher

⇒ Jagdgenossenschaft Schönhausen

Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung

Die Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Schönhausen findet am 08.04.2020 um 18:00 Uhr im Gemeindesaal, Dorfstraße 65, in Schönhausen statt.

Teilnahmeberechtigt an dieser Versammlung der Jagdgenossen sind ausschließlich Eigentümer und Eigentümerinnen von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk Schönhausen gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf (§9 Abs.1 Bundesjagdgesetz).

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch die Bürgermeisterin
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bericht des Notvorstandes
4. Entlastung des Notvorstandes
5. Wahl des Jagdvorstandes
- Pause der neue Jagdvorstand konstituiert sich
6. Ergebnis der Konstituierung des neuen Jagdvorstandes
7. Grußworte des neuen Jagdvorstandes
8. Sonstiges

Hannelore Schulz

**Bürgermeisterin der Gemeinde Schönhausen
 und Notvorstand der Jagdgenossenschaft Schönhausen**

⇒ Jagdgenossenschaft Petersdorf

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Petersdorf

Alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Petersdorf sind am

Mittwoch, dem 22.04.2020 um 18:00 Uhr
 zu der Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft
im Gemeindezentrum in Petersdorf

herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Information zum Notvorstand der Jagdgenossenschaft Petersdorf
2. Nachweis des Eigentums mittels Grundbuchauszug durch die teilnehmenden Jagdgenossen (siehe Erläuterung unten)
3. Wahl des Jagdvorstandes und Bekanntgabe Vorsitzender, Stellvertreter, Schriftführer, Kassenführer
4. Sonstiges

Hinweis

In der Genossenschaftsversammlung kann sich jeder Jagdgenosse durch einen anderen Jagdgenossen, seinen Ehegatten oder einen Verwandten in gerader Linie oder in der Seitenlinie bis zum 3. Grad vertreten lassen. Es bedarf hierzu einer schriftlichen Vollmacht.

Die von einem Jagdgenossen vertretene eigene Grundfläche zuzüglich der Grundfläche der von ihm vertretenen Jagdgenossen darf ein Drittel der Grundfläche des gemeinschaftlichen Jagdbezirks nicht überschreiten.

Dr. Lode

Notvorstand

⇒ Gartenverein „Sonnenschein“ e. V.

Mitgliederversammlung Gartenverein Sonnenschein e. V. Woldegk

Sehr geehrte Mitglieder und Pächter des Gartenvereins „Sonnenschein“ e. V. Woldegk,

hiermit laden wir Sie zu unserer Jahreshauptversammlung ein.

**Sonnabend, den 25.04.2020 um 09:30 Uhr
 in der AWO Woldegk, Ziegeleiweg**

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bekanntgabe der Tagesordnung
3. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Bericht der Rechnungsprüfungsgruppe
6. Diskussion zu den Berichten
7. Bestätigung der Berichte und Entlastung des Vorstandes
8. Wahl des Vorstandes
9. Sonstiges

Ruhnke

Vorsitzende

⇒ Jagdgenossenschaft Badresch

Einladung zur Mitglieder- und Wahlversammlung der Jagdgenossenschaft Lindow/Badresch

Auf Grundlage des § 5 Abs. 1 der Satzung der Jagdgenossenschaft Lindow/Badresch findet die nächsten Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft

**am 31.03.2020 um 17:00 Uhr
 im Büro der Agrar GmbH Helpt
 Dorfstraße 1, 17348 Woldegk**

statt.

Teilnahmeberechtigt an dieser Versammlung der Jagdgenossen sind ausschließlich Eigentümer und Eigentümerinnen von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk Lindow und Badresch gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf (§ 9 Abs. 1 Bundesjagdgesetz).

Zur ordentlichen Legitimierung der Grundeigentümer ist es erforderlich, dass ein Grundbuchauszug, Liegenschaftsnachweis oder ähnliches vorgelegt wird.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bericht Jagdvorstand
4. Finanzbericht
5. Diskussion
6. Beschlüsse zur Entlastung
 - 6.1 des Finanzberichtes
 - 6.2 des Vorstandes
7. Wahl des Vorstandes
 - 7.1 Aufstellung der Kandidaten
 - 7.2 Wahl
 - 7.3 Bekanntgabe der Wahlergebnisse



30 Jahre Tradition

Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern e. V.
#Das Original in MV

Startschuss für die Feierstunde zur Jugendweihe sollte der 11. April 2020 sein ...

Das Fest der Jugendweihe setzt eine über 168-jährige Tradition fort und gehört zu einem der schönsten Feste in der Familie. An dieser Stelle sei allen gedankt, die mit unserem Verein, Jugendweihe M-V e. V., den Schritt ins Erwachsenenleben bisher gegangen sind und auch weiterhin gehen werden.

Verantwortlich für das Gelingen der Feierstunden in Neubrandenburg, Neustrelitz, Friedland und Woldegk, ist die Jugendberaterin Carola Mienert mit Sitz in Neubrandenburg (Sprechzeiten dienstags von 13:00 - 17:00 Uhr)

Schüler aus Woldegk und Umgebung, die in Neubrandenburg, Friedland oder Neustrelitz die Schule besuchen, nehmen in diesem Jahr wieder mit ihren Klassen an den Feierstunden in den jeweiligen Orten teil. Das ist aber kein Muss, für alle Jungen und Mädchen aus Woldegk und den umliegenden Orten, die im nächsten Jahr ihre Jugendweihe erhalten, besteht die Möglichkeit, auch in Woldegk an der Feierstunde teilzunehmen.

Aus gegebenem Anlass finden in diesem Jahr im Monat April keine Feierstunden statt.

Folgende Jungen und Mädchen waren für den Erhalt ihre Jugendweihe angemeldet:

am 11. April 2020 in Woldegk

Anker, Leah-Celine
 Baugatz Joline
 Brandenburg, Luke
 Burjack, Bjarne
 Ihlenfeld, Lena-Sophie
 Klein, Leon
 Klein, Lea
 Krause, Chris
 Murawski, Nele
 Renn, Marwin

Am 11.04.2020 wollte auch Hannes Fischer aus Ganzow Jugendweihe feiern, aber ohne Teilnahme an der offiziellen Feierstunde in Woldegk.

im Kino Movie Star UG Neustrelitz

am 25. April 2020

Albrecht, Fynn Fiete
 Kaminski, Leni
 Schultz, Konstantin

Für diese beiden Veranstaltungen wird es zu gegebener Zeit einen neuen Termin geben.

Folgende Jungen und Mädchen erhalten voraussichtlich ihre Jugendweihe

im Kino Movie Star UG Neustrelitz

am 2. Mai 2020

Kröger, Odin

in der Konzertkirche Neubrandenburg

am 9. Mai 2020

Spitzer Elisa

am 16. Mai 2020

Kunz, Joy-Alina
 Mager, Selina-Kiara

am 30. Mai 2020

Weirauch, Lukas
 Buse, Lennart Jannis
 Manthey, Jantina
 Matthies, Franz

**im Volkshaus Friedland
 am 23. Mai 2020**

Baumgarten, Connor
 Bollnow, Leonie
 Flader, Maggy-Mae
 Ackermann, Sebastian
 Hein, Lena
 Lemke, Gedion
 Mau, Hanna
 Milcke, Leanne Chantale
 Schmidtke, Luna
 Lubs, Luisa
 Schmidt, Leonie
 Schmerling, Marlon
 Schulz, Paula
 Maischak, Jamie Alice

Falls jemand aus der Region nicht genannt wurde, bitten wir herzlichst um Entschuldigung.

Im Namen des Vereins Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern e. V. wünschen wir den Jugendlichen für ihren großen Tag alles erdenklich Gute und eine unvergessliche Feierstunde.

**Carola Mienert
 Jugendberaterin**

Jugendweihe M/V e. V.

**Geschäftsstelle Neubrandenburg/Neustrelitz/Friedland/
 Woldegk**

Nemerower Straße 4, 17033 Neubrandenburg

Telefon 0395 3684386



Frauentag im Schützenverein



Natürlich ließen es sich die männlichen Mitglieder des Schützenvereins nicht nehmen, „ihre“ Frauen zum Internationalen Frauentag zu einer kleinen Feier einzuladen.

Zu Beginn der Veranstaltung überraschten mich der Vorsitzende des Vereins sowie der stellvertretende Vorsitzende mit einer Auszeichnung für „Besondere Verdienste im Verein“. Meine Freude für die Anerkennung war groß.

Anschließend konnten sich alle Frauen und natürlich auf die anwesenden Männer an einem leckeren Kuchenbüfett laben.

Für stimmungsvolle Unterhaltung sorgte Herr Werner Rilling aus Helpt. Bei seiner Musik hielt es kaum noch jemanden auf dem Platz und das Tanzbein wurde fleißig geschwungen. Ein Dankeschön hiermit an Herrn Rilling.

Unser besonderer Dank geht natürlich an die männlichen Schützenmitglieder, die die Vorbereitung, die Bewirtung und die Nachbereitung übernahmen. Alle zusammen hatten wir einen sehr geselligen Abend.

Am 27.03.2020 findet der nächste Monatstreff statt; alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen.

Monika Radloff





⇒ Sportnachrichten

⇒ Fußball Woldegk

Budenzauber der SG Mühlenwind Woldegk am Gotteskamp

Von Anfang Januar bis Anfang Februar regierte König Fußball in der Sporthalle am Gotteskamp. Vier tolle Wochenenden liegen nun bereits hinter den Mühlenstadtkickern. Im Rahmen des bereits zur Tradition gewordenen Hallenfußballspektakels aller Altersklassen fanden in den vergangenen Tagen hochinteressante und brisante Turniere statt. Angefangen von den kleinsten Mühlenstadtkickern, den G-Junioren bis zu den Männern, präsentierten sich die Schützlinge in bester Spiellaune und machten wieder einmal Werbung für den hier ansässigen

Sportverein. Insgesamt standen sieben Siegerpokale zu Buche, eine Vielzahl von Teams aus Mecklenburg-Vorpommern, dem benachbarten Brandenburg und der Bundeshauptstadt Berlin kamen den Einladungen nach. Allen Anstrengungen zu Grunde ist die Bereitschaft zur Unterstützung des Turniermarathons den ehrenamtlichen Funktionären der SG Mühlenwind Woldegk, Eltern, Fans und letztendlich den Sponsoren der Stadt Woldegk zu danken. So sorgte wieder einmal Herr Sehlke mit seinem Team für das leibliche Wohl und Familie Olerich für die musikalische Moderation. Besonderen Dank gilt hierbei „Dein Autozentrum Woldegk GmbH“. Im Zuge des Männerturniers übergab stellvertretend Herr R. Karberg zwei Trikotsätze für das weitere sportliche Auftreten der Männermannschaften in der Windmühlenstadt. Im neuen Dress und Logo auf der Brust spielten unsere Männer ein starkes Turnier und heimsten sich gleich einmal den Turniersieg ein. Bereits schon heute sind die Termine für 2021 festgelegt. So wird es ab dem 09. Januar 2021 die nächste Auflage der Mühlenstadt-Hallenturniere geben. Schon mal merken!

Mit sportlichen Grüßen

Andreas Pfeiffer

⇒ Heimatliches

Nachtrag: Grauenhagen

(siehe Woldegker Landbote Nr. 11 v. 16.11.2018)

Vogelsang

Erstmalig wird Vogelsang im Jahre **1743** schriftlich erwähnt.

Der mittelhochdeutsche Herkunftsname „vogel(ge)sang“ ist ein häufiger Ortsname, plausibler erscheint jedoch die Herleitung des ursprünglich niederdeutschen Namens **Vogelsang** von der erforderlich gewordenen Brandrodung zur Erschließung weiterer Acker- und Weideflächen, also von „sengen“ = „sang“ = „mit Feuer und Brand roden“ zur Schaffung einer Siedlungsstätte oder Glashütte.

In der Nähe von Vogelsang gibt es 2 Standorte slawischer Siedlungen vor der Halbinsel Scheunenwerder bzw. zwischen Kornowsee und Großem Wahensee. Um 1440 ist das Dorf Grauenhagen wahrscheinlich in den märkisch-mecklenburgischen Grenzausendsetzungen ausgelöscht worden und liegt wüst, noch auf der Hoinckhusen'schen Karte von um 1700 wird das Areal um das heutige Grauenhagen und den Wald Hinrichshagen die „Wüstenei“ genannt, verzeichnet sind lediglich die „Rode Kirche“ und die „Graue Kirche“, nicht Grauenhagen selbst.

Im 18. Jahrhundert werden in der „Wüstenei“ insgesamt 5 Glashütten angelegt.

1737 wird eine „Hütte in der Wüstenei“ (Vogelsang) aufgeführt. 1743/1744 geben Personen als ihren Wohnort „aus der Wüstenei vom Vogelsang“ an.

1750/52 ist der Ort als „wüsteneiische Glashütte“ bezeichnet, bei Vogelsang sind Reste von Glashäfen (Schmelzgefäße) gefunden worden.

Nach kompletter Rodung der Flächen zur Brennholzgewinnung für die Glashütten wird Vogelsang vermutlich zunächst Schäferrei und um den Anfang des 19. Jahrhunderts zu einem Vorwerk des Dorfes Grauenhagen.

Das Angerdorf Grauenhagen mit dem Vorwerk Vogelsang bleibt Meierei und Domanialpachtgut mit vereinzelt Bauernhäusern nebst mittleren Hofanlagen.

1764 wird der Ortsname Vogelsang durch den Burg Stargarder Pastor Genzmer erwähnt sowie auf einer Übersichtskarte verzeichnet, als er die Schäden durch den Tornado vom 29.6.1764 beschreibt.

1775 ist Johann Daniel Lemcke (1711-1797) Amtmann auf Grauenhagen, die herzogliche Domäne befindet sich bis zu seinem Lebensende in seinem Besitz.

Um 1780 verzeichnet die Schmettau'sche Karte Grauenhagen mit mehreren Häusern, Kirche sowie eine Windmühle am Ortsrand oberhalb des Kornowsees und eine „Alte Glas-Hütte“ am Weg nach Hinrichshagen kurz vor der Waldkante und auch das Vorwerk Vogelsang mit insgesamt vier Gebäuden.

1924 wird das Gut an Anna von Saucken verpachtet. 1933 übernimmt es Fritz Klötzschke nach dem Tod von Sauckens.



Hochzeit in Vogelsang im Mai 1939

Foto: Stadtarchiv

Bis 1945 wird es als Gut bewirtschaftet.

1952 gründet Grauenhagen als erstes Dorf im damaligen Kreis Strassburg eine Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft (LPG).

1989 erfolgt nach der politischen Wende in der Landwirtschaft die Privatisierung des staatlichen bzw. genossenschaftlichen Eigentums.

Seit 1999 wird Vogelsang als Straßenbezeichnung des Ortsteiles Grauenhagen geführt mit vier privaten Wohnhäusern.

Sehenswürdigkeiten:

ehemaliger Bauernhof mit dem Atelier und Garten der Bildhauerin und Künstlerin Ines Diederich

Rundweg um den Großen See (Wahrensee) bei Fürstenwerder „Eselstein“ (großer Findling) am Ufer des Wahrensees

Orchideenstandort auf dem Grünland unweit von Vogelsang

Quellen: Generalkarte von Meklenburg“, Karte XXI, u. a. Amt Stargard, Bertram Christian von Hoinckhusen, um 1700
Beschreibung des Orcans, welcher den 29ten Jun. 1764. einen Strich von etlichen Meilen im Stargardischen Kreise des Herzogthums Mecklenburg gewaltig verwüstet hat, G. B. Genzmer, 1765

Schmettau'sche Karte, um 1780

Heimische Flurnamen berichten von Feuer und Brand, Heinrich Schellberg, 1957

Die ur- und frühgeschichtlichen Denkmäler und Funde des Kreises Strassburg, Adolf Hollnagel, 1973

MST Beiträge zur Geschichte einer Region, Band 2, 2002

Die Geschichte des Geschlechts Lemke, Beust von Ramdohr, Schleswig

Mitteilungen Andreas Pagel, 2020

Aufruf

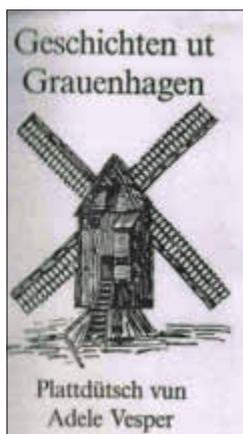
Dieses Büchlein mit plattdeutschen Geschichten aus Grauenhagen von Adele Vesper wurde im Robert Ackermann Verlag in Lübeck gedruckt. Das Jahr der Herausgabe ist unbekannt.

(siehe auch Woldegker Landbote Nr.2/2000 S. 29 „Tante Line“ von Adele Vesper)

Wer erinnert sich an die aus Grauenhagen stammende Adele Vesper?

2008 soll sie in ihrem damaligen Wohnort Groß Grönau verstorben sein.

Hinweise nimmt das Stadtarchiv Woldegk Tel. 03963 256528 gern entgegen.



Grauenhagener Bockwindmühle, um 1940

Mittelalterliche Rechtsprechung und „patriotische Lieder“



In der Mitte des Fotos verläuft die Bundesstraße B 198 Richtung Woldegk, rechts parallel zur B 198 die Landebahn des früheren Agrar-Flugplatzes Wolfshagen. Vorn, links neben der B 198, die Bäume und Sträucher der Außengrenze der Woldegker Feldmark. Trotz fehlenden Bewuchses ist die Gemarkungsgrenze auch rechts der B 198 auszumachen (gesamte ehemalige Außengrenze rot nachgezeichnet). Jenseits der Grenze rechts, auf Woldegker Gebiet, das Dauergrünland des Moortales. Im Luftbild ist anhand der dunklen Bodenfärbung bzw. der fast nur an dieser Stelle trotz lang anhaltender Trockenheit aufgelaufenen Wintersaat gut zu erkennen, dass sich dieses Grünland früher auch diesseits der Grenze in Richtung Wolfshagen fortsetzte (gesamtes Moortal grün eingegrenzt). Weiter auf dem Foto: die Gehöfte Carolinenhof (links der B 198) sowie Blücher mit dem Jungferenberg (rechts der B 198), vor dem Stadtsee der Galgenberg.

Foto: R. Stapel, 3.11.18

Den Galgenberg [66], am Ortsausgang Richtung Wolfshagen rechts der Bundesstraße B 198 gelegen, kennen wohl die meisten der Woldegker Leser des Landboten, der davon nicht einmal 400 m entfernte Jungferenberg [64] links der B 198 nahe dem Gehöft Blücher dürfte hingegen vielen von Ihnen, werte Leserinnen und Leser, weniger bekannt sein. Zusammen mit dem früheren Jungferenbergbruch [65] erfasste Hermann Schüßler (1873 - 1966) diese Flurnamen unter den in Klammern stehenden laufenden Nummern, veröffentlicht in SCHÜßLER 2003, S. 57 - 63.

Mit den 155 Flurnamen Schüßlers und weiteren Vorschlägen befasst sich eine fast fertiggestellte Dokumentation über mehr als 170 Flurstücke rund um die Stadt, den Stadtsee und die Helpter Berge. Auszüge aus dieser Dokumentation sollen in loser Folge im Woldegker Landboten veröffentlicht werden. Die kursive Schrift soll andeuten, dass wortwörtlich und in damaliger Schreibweise zitiert wurde. Abschließend erfolgt eine Aufzählung der verwendeten Quellen.

Wegen der zum Teil bescheidenen Qualität oder des zu kleinen Formats bei Wiedergabe von Fotos oder Zeichnungen im Landboten sehe ich davon ab, bereits erstellte Kartenausschnitte der SCHMETTAU'schen Karte und des MTB 1932, die Lage und Ausdehnung sämtlicher Flurstücke veranschaulichen, zu veröffentlichen.

Der Galgenberg, früher auch Gerichtsberg genannt, und wahrscheinlich auch der durch Kiesabbau und weitere Erdarbeiten in der Vergangenheit stark veränderte Jungfernberg sind nach ihrer geologischen Entstehung sogenannte Rückenberge. Die länglich-rundlichen Rückenberge, die z. B. nördlich Feldbergs dicht gedrängt auftreten wie Herden von Walen, sind eine Besonderheit unserer durch die letzte Eiszeit geformten Grundmoränenlandschaft. Rückenberge werden auch als Drumlins bezeichnet, aus dem Irisch-Englischen für „kleiner Rücken“, „Höhenrücken“, sie verdanken ihre stromlinienförmigen Umrisse den Gletschern der Eiszeit, die über sie hinweggeglitten sind. Es sind Hügel, die als Hindernis unter dem Eis bereits vorhanden waren und durch dieses ihre tropfenförmige Gestalt erhielten. Diese eindrucksvollen Zeugen des gleitenden Eises, die oft noch die steilere Stoßseite von der flacheren Gleitseite des Gletschers unterscheiden lassen, haben demnach ihre Längsachse in der Eisbewegungsrichtung (bei uns Nordost nach Südwest). /BÜLOW 1952, S. 34/



Der Galgenberg im Morgendunst aus Richtung West, gut erkennbar die tropfenförmige Gestalt (rote Linie) dieses Drumlins Foto: R. Stapel, 30.3.14

Galgen- oder Gerichtsberg

Auf dem Woldegker Galgenberg fanden früher öffentliche Hinrichtungen (Köpfen, Erhängen, Rädern, Vierteilen) oder körperliche Bestrafungen von Verurteilten statt. Verbrennungen wurden auf dem sogenannten Brandmühlenberg vorgenommen. Die Hinrichtungsstätten lagen in der Umgebung von Orten mit eigener Gerichtsbarkeit und waren meist weithin sichtbar und oft unmittelbar an der Gerichtsgrenze, so dass bei Eintritt in das Hoheitsgebiet der betreffenden Stadt oder Herrschaft jeder die abschreckenden Strafen dieser Region feststellen konnte. Der Woldegker Galgenberg dürfte wohl nur die „Grundausstattung“ mit einem Galgen aus Holzpfosten bzw. die mit drei Pfeilern und Querhölzern gehabt haben. Die dauerhaftere mit rundem Mauerwerk mit erhöhter, hölzerner Plattform, wie man sie manchmal auf mittelalterlichen Abbildungen größerer Städte sieht, dürfte es in Woldegk nicht gegeben haben. Die HingERICHTETEN wurden nach längerer Zurschaustellung meist vor Ort verscharrt. Ähnlich wurde mit den Körpern von Selbstmördern verfahren. So auch in Woldegk. Dem Woldegker Scharfrichter wurde 1773 u. a. bezahlt „für die Abnehmung und Ausführung eines sich Erhängten oder Ersäuftens zur Verscharrung unterm Gerichtsplatze 2 Thaler 24 ß“ (ß - kleine Münzeinheit, meist Schilling V. G.). /SCHÜßLER 2000, S. 143/

Der Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig und später nach 1870/71 der Vorabend des sogenannten Sedanstages wurden alljährlich mit Fackel- und Laternenzug zum Galgenberg begangen. Auf dem Berg wurden ein großes Feuer mit Holz, Reisig und leeren Teertonnen abgebrannt und „patriotische Lieder“ gesungen. /LAU 1929, S. 15ff./

(Die Völkerschlacht bei Leipzig vom 16. bis 19. Oktober 1813 war die Entscheidungsschlacht der Befreiungskriege. Dabei besiegten die verbündeten österreichischen, preußischen, russischen und schwedischen Truppen die Kaiser Napoleon Bonapartes. Zu den Jahrestagen der Völkerschlacht am 18. Oktober wurden an vielen Orten Deutschlands Feiern veranstaltet. Diese Feste stellten sich an vielen Orten als eine Mischung aus Volksfest und kirchlichem Fest dar: Prozessionen, öffentliche Reden mit meist patriotischen Inhalten, Fackelzüge, Lagerfeuer, am nächsten Tag ein Gottesdienst und abends ein Ball oder Tanzfest.

Der Sedanstag war ein Gedenktag, der im Deutschen Kaiserreich jährlich am 2. September gefeiert wurde. Er erinnerte an die Kapitulation der französischen Armee am 2. September 1870 nach der Schlacht von Sedan, in der preußische, bayerische, württembergische und sächsische Truppen nahe der französischen Stadt Sedan den entscheidenden Sieg im Deutsch-Französischen Krieg (1870/71) errungen hatten.

Zwei kleine Kostproben für „patriotische Lieder“ gefällig?

Max Schneckenburger: Die Wacht am Rhein (verfasst 1840, in Auszügen)

„[...] 2. Durch Hunderttausend' zuckt es schnell, und aller Augen blitzen hell.

Der Deutsche, bieder, fromm und stark, beschützt die heil'ge Landesmark.

Refrain

Lieb Vaterland, magst ruhig sein: fest steht und treu die Wacht am Rhein!

3. Er blickt hinauf in Himmelsau'n, wo Heldenväter niederschau'n, und schwört mit stolzer Kampfeslust: ‚Du, Rhein, bleibst deutsch wie meine Brust.’

Refrain

4. Und ob mein Herz im Tode bricht, wirst du doch drum ein Welscher nicht; (Welsche - benachbarte romanische Völker, also u. a. Franzosen, V. G.)

reich, wie an Wasser deine Flut, ist Deutschland ja an Heldenblut!

Refrain

5. ‚Solang' ein Tropfen Blut noch glüht, noch eine Faust den Degen zieht, und noch ein Arm die Büchse spannt, betritt kein Feind hier deinen Strand!’

Refrain

[...]“

/Lesebuch für Volks- und Bürgerschulen in Mecklenburg-Strelitz 1917, S. 249 - 250/

„Die Wacht am Rhein“ erreichte im Deutschen Kaiserreich ab 1871 fast den Status einer Nationalhymne. Der mehrfach veränderte Text Schneckenburgers, von Carl Wilhelm 1854 vertont, erlangte eine große Beliebtheit und wurde auch bei offiziellen Anlässen gesungen. Von den Nationalsozialisten wurden am Beginn des Zweiten Weltkrieges die ersten acht Töne der Melodie als Erkennungsmusik für die Sondermeldungen des Wehrmachtberichts verwendet.

Inhaltlich thematisierte das Lied die wechselseitigen französischen bzw. deutschen Gebietsansprüche im Rheingebiet, die immer wieder zu kriegerischen Auseinandersetzungen führten und die damals sogenannte deutsch-französische Erbfeindschaft mit begründeten.

Otto Rentsch: Der Grenadier von Sedan (in Auszügen)

„1. Bei Sedan, da lag ein Grenadier, ein tapferer deutscher Degen; er war getroffen zum Tode schier im stürmischen Kugelregen.

[...]

3. Sein brechend Auge nur strahlt noch Glut von heil'ger Begeisterung Feuer: ‚Lieb Vaterland, nimm meines Herzens Blut! Für dich ist es nicht zu teuer.’

[...]

5. ‚Der Feind ist geschlagen mit ganzem Troß, mit all seinem Stolz und Prangen, die eiteln Franzosen mit Mann und Roß zusamt ihrem Kaiser gefangen!’

[...]

9. Und als er's gerufen himmelwärts, sank tot er um zur Stunde. So stirbt ein deutsches Soldatenherz mit Siegesjauchzen im Munde.“

/Lesebuch für Volks- und Bürgerschulen in Mecklenburg-Strelitz 1917, S. 257 - 258/

Im genannten Lesebuch findet man bei „Bilder aus der Geschichte“ allein zum Deutsch-Französischen Krieg 10 weitere Beiträge in Prosa- oder Versform, in denen es nur so von todesmutigen und standhaften deutschen Soldaten sowie streitsüchtigen, hinterlistigen Franzosen wimmelt. Eine Erziehung zur Völkerfreundschaft und -verständigung stelle ich mir anders vor. Die Woldegker Sedanstagfeier fand später auf dem Turnplatz (heutiger Sportplatz) statt.

Der ehemalige Woldegker Ernst Marung erwähnt in seinen plattdeutschen Erinnerungen an die Zeit um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert das Sedansfest:

„Sedan: dat's 'n Fest, dat wi uns hüt kum noch vörstellen köhnen. Äwer dunntomal wiert'n Fest för de ganze Schol. In de ierst Tied sall dat up' Galgenberg fiert worden sünd, abends mit Abbrennen von' großes Föer (oll Teertunnen).

To uns' Tied wier dat äwer up'n Turnplatz fört Prenzlausch Dur (Burgtor, V. G.), links an de Schüns nah Wolfshagen to [...]“ / MARUNG 1968, S. 26/

Übertragung des plattdeutschen Textes ins Hochdeutsche

„Sedan: das ist ein Fest, das wir uns heute kaum noch vorstellen können. Aber dazumal war es ein Fest für die ganze Schule. In der ersten Zeit soll das auf dem Galgenberg gefeiert worden sein, abends mit Abbrennen von einem großen Feuer (alte Teertonnen).

Zu unserer Zeit war es aber auf dem Turnplatz vor dem Prenzlauer Tor (Burgtor, V. G.), links an den Scheunen nach Wolfshagen zu [...]“

Baumpflanzungen und Wegebau auf der „*unschönen kahlen Kuppe im Hintergrund des Stadtsees, dem ehemaligen Galgenberg*.“ gab es in den Jahren 1865 und nochmals 1873 durch den inzwischen gegründeten Verschönerungsverein /SCHÜBLER 2000, S. 237, 239/. Eine Ansichtskarte „Gruß vom Galgenberg b. Woldegk i. M.“ (wohl um die Jahrhundertwende) zeigt sogar das Restaurant „Bergschlösschen“ des Inhabers Robert Katzke mit umfangreicher Gästeschar.



Galgenberg mit Restaurant „Bergschlösschen“, Ansichtskarte, Anfang des 20. Jahrhunderts Foto: Archiv Woldegk

„Der mit Baumwuchs und Gebüsch bestandene Galgenberg [...] ist mit Spazierwegen versehen. Man hat dort reizende Fernblicke über den Stadtsee nach Woldegk und auf der Gegenseite nach Wolfshagen und in die Uckermark.“ /SCHÜBLER 1929.1, S. 3/

Die von Schübler erwähnten Fernblicke über Stadt und See sowie in die Uckermark kann man heute noch von der südwestlichen Ecke des Galgenbergs (bevor die befestigte Straße auf den Berg in den bewaldeten Teil einbiegt) genießen. Auch kann man sich von hier einen guten Überblick über die südliche Woldegker Feldmark verschaffen. Und, bei den meisten Woldegker „Bergen“ nicht selbstverständlich, zur Hügelspitze führen eine befestigte Straße sowie Wege, die vor einiger Zeit begehbar gemacht worden waren. Leider fehlt ein sicherer Rad- und Fußweg neben der belebten Bundesstraße B 198 ab dem Stadtsee zum Galgenberg und vielleicht weiter ins uckermärkische Wolfshagen.



Blick vom Galgenberg auf Woldegk und Stadtsee

Foto: R. Stapel, 5.6.13

Der größte Teil des Hügels ist mit verschiedenen Laubbäumen bewaldet, Fliederbüsche erinnern noch an die Verschönerungsaktionen vergangener Zeiten. Unterhalb der höchsten Stelle des Berges bei 139,4 m (laut MTB 2010), dem vermutlichen Standort des einstigen Galgens, befindet sich ein Sendemast, der als Relaisstation der Telekommunikation dient. Der flach auslaufende Südteil des Hügels wird ackerbaulich genutzt.



Die höchste Stelle des Berges bei 139,4 m über NN

Foto: R. Stapel, 5.6.13

Der Galgenberg ist ein typischer Rückenberg (Drumlin). Ihre tropfenförmige Gestalt erhielten solche Rückenberge durch Gletscher der Eiszeit, die über sie hinweggeglitten sind. Man kann - besonders, wenn der bewaldete Teil des Galgenbergs im Winter nicht belaubt ist - wie in einem Lehrbuch beim Galgenberg die steilere Stoßseite nördlich von der flacheren Gleitseite des Gletschers beim Südhügel unterscheiden.

In den 1950er Jahren existierte beim Galgenberg übrigens eine künstlich angelegte, heute leider nicht mehr vorhandene Rodelbahn. Man erreichte, dem Hörensagen nach, beträchtliche Geschwindigkeiten, auch eine überhöhte Kurve fehlte nicht.



Der „doppelte“ Galgenberg, fotografiert vom Nordufer des Stadtsees Foto: R. Stapel, 22.8.19

Jungferberg

Der Hügel mit ehemaliger Sandgrube, die z. Zt. als Lagerplatz der Straßenmeisterei genutzt wird, erreicht seine maximale Höhe bei 135,6 m (MTB 2010). Die Kuppe ist mit Halbtrockenrasen auf kiesigem Boden bewachsen. Der Jungferberg wird u. a. deshalb als Landschaftsbestandteil mit Lebensraum seltener Tier- und Pflanzenarten genannt, die durch das Gesetz zum Naturschutz im Land Mecklenburg-Vorpommern geschützt sind. / OTTO 1992, S. 3/



Der Jungferberg mit ehemaliger Sandgrube von der B 198 aus gesehen
Foto: R. Stapel, 7.6.16

Der mühsame, durch Buschwerk erschwerte Aufstieg wird belohnt durch einen schönen Ausblick Richtung Uckermark sowie den südlichen und westlichen Teil der Woldegker Feldmark. Diese gute Fernsicht kannte auch Magnus Woisin, ehemaliger Woldegker Pastor. In seinem Roman „Die Belagerung von Woldegk“, angesiedelt um das Jahr 1315, lässt er einen Wachhabenden, „der auf dem Jungferberg Ausguck gehalten hatte“, den langen Zug der von Wolfshagen her anrückenden Brandenburger Belagerer entdecken /WOISIN 1910, S. 43/.



Blick vom Berg in die Uckermark, vorn der Weg zum Gehöft Blücher
Foto: R. Stapel, 5.6.13

Der Jungferberg ist im nördlichen Bereich mit Laubbäumen bewaldet, die hier wohl durch menschliche Tätigkeit geschaffene steile Böschung deutet auf die Zuschüttung des Jungferbergbruchs mit dem hier entnommenen Bodenmaterial hin.

Der Name „Jungfern“-Berg könnte eine Beziehung zu (jungfräulichen) Nonnen vermuten lassen. Dr. W. Reinhold, Verfasser mehrerer, aber meist unvollkommener Stadtchroniken, schloss aus dem Vorhandensein der Jungferstraße - die heutige Rudolf-Breitscheid-Straße zwischen Kronen- und Burgtorstraße - auf ein einstiges Nonnenkloster in dieser Straße. Ebenso nahm er ein weiteres Kloster auf dem Jungferberg an. /REINHOLD 1859, S. 32 - 33/

Auch 1989 auf dem Jungferberg in einer Schicht Branderde gefundene frühdeutsche Keramikscherben sowie der Läuferstein einer Rundmühle aus bräunlichem Granit mit 31 cm Durchmesser, 10 cm Dicke und trichterförmiger Bohrung /LANDESAMT FÜR KULTUR UND BODENDENKMALPFLEGE M-V: Fundverzeichnis Gemarkung Woldegk, Fundplatz-Nr. 26/ geben Anlass für weitere Spekulationen. Die relativ geringe Größe die-

ses drehbaren Mahlsteines lässt wohl eher auf eine mit menschlicher Muskelkraft betriebene Handdrehmühle (niederdeutsch: Quern, Querne, Querren) aus Zeiten der Stadtgründung als auf eine Windmühle schließen.

Es gibt vom Neubrandenburger Autor Waldemar Siering noch einen anderen, volkstümlichen Erklärungsversuch der Bezeichnung des Hügels /SIERING 2017, S. 90 - 92/, der mich zu nachfolgenden Zeilen veranlasste.

In früheren Zeiten, als die Menschen noch ausgedehnte Spaziergänge machten, war der Jungferberg beliebtes Ziel solcher Wanderungen, insbesondere auch von jungen Mädchen und ihren heimlichen Verehrern. Und wenn man sich jetzt einen schönen Sommertag Anfang August vorstellt, die Luft ist warm und die Grillen im Gras zirpen und die Jungstörche machen ihre Übungsflüge und die sittsamen Eltern sind mehr als eine Viertelmeile entfernt und der Freund hat schon das ganze Jahr gebaggert und - frei nach Goethes Ballade „Der Fischer“ - halb zog er sie, halb sank sie hin und... den Rest überlasse ich Ihrer Fantasie. Nur hätte demnach der Jungferberg nun eigentlich anders benannt sein müssen, vielleicht Nicht-mehr-Jungferberg oder ...

(Meile - bis ins 19. Jahrhundert gebräuchliche Längeneinheit, die auch in Mecklenburg verwendete Preußische Meile entspricht etwa 7,5 km, somit ¼ Meile = knapp 2 km)

Jungferbergbruch

Das vormalige Jungferbergbruch ist heute eine trockene Senke von etwa 100 m Ausdehnung, gelegen unmittelbar nördlich des Jungferbergs. Einzig ein Betonkontrollschacht erinnert oberirdisch an die feuchte Vergangenheit dieser Niederung. Die SCHMETTAU'sche Karte zeigt das Jungferbergbruch noch in genannter Größe, weiter nördlich ein weiteres längliches, mehrere 100 m langes Feuchtgebiet, das heute bis auf ein kurzes Stück Graben auch nicht mehr existiert. Nach Schübler wurde das Jungferbergbruch „1892 zugekart“ /SCHÜBLER 2003, S. 59/, vermutlich mit Boden des Jungferbergs, der gegenüber vom Bruch stark abgebösch ist.

Die KARTE LPG WOLDEGK 1987 benennt die gesamte Fläche zwischen den beiden Bundesstraßen B 198 und B 104, der Woldegker Gemarkungsgrenze zu Mildnitz sowie dem Jungferberg mit sich östlich fortsetzender Feldhecke als Schlag Nr. 316 „Wetterstation“, nach der bis zum Ende der DDR bestehenden Einrichtung an der heutigen B 104.

Quellenverzeichnis

SCHÜBLER 2003 - Hermann Schübler: Woldegk. Stadt der Windmühlen, Teil 2, Verlag Steffen, 2003

SCHMETTAU'sche Karte - Friedrich Wilhelm Karl Graf von Schmottau: „Carte chorographique et militaire du Duché de Mecklenburg-Strehlitz“, Maßstab 1 : 33333, 1780 - 1782

MTB 1932 - Reichsamt für Landesaufnahme: Messtischblatt Woldegk von 1884 mit Berichtigungen von 1911 und Nachträgen von 1932, Maßstab 1 : 25000

BÜLOW 1952 - Kurd von Bülow: Abriss der Geologie von Mecklenburg, Verlag Volk und Wissen, 1952

SCHÜBLER 2000 - Hermann Schübler: Woldegk. Stadt der Windmühlen, Teil 1, Verlag Steffen, 2000

LAU 1929 - Carl August Lau: Woldegker Vergnügungen im 19. Jahrhundert, Mecklenburg-Strelitzer Heimatblätter, Heft 1 / 1929
LESEBUCH FÜR VOLKS- UND BÜRGERSCHULEN IN MECKLENBURG-STRELITZ 1917 - Lesebuch für Volks- und Bürgerschulen in Mecklenburg-Strelitz, Neustrelitz, 1917

MARUNG 1968 - Ernst Marung: Ut Woldegk, 1968, aus den Erinnerungen des ehemaligen Woldegkers über die Zeit um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert, Woldegker Landbote 4 / 1998

SCHÜBLER 1929.1 - Hermann Schübler: Woldegk - ein Erholungsort, Begleitheft zu Mecklenburg-Strelitzer Heimatblätter, Heft 1 / 1929

MTB 2010 - Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern, Amt für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen: Topographische Karte 2547, Woldegk, 2010, Maßstab 1 : 25000

OTTO 1992 - Ines Otto: Geschützte Landschaftsbestandteile Woldegks, Woldegker Landbote 3 / 1992

WOISIN 1910 - Magnus Woisin: Die Belagerung von Woldegk, Verlag Steinkopf Stuttgart, 1910

REINHOLD 1859 - Dr. Werner Reinhold: Urgeschichte der Stadt Woldegk in Mecklenburg-Strelitz und deren Umgegend, Druckerei H. Gentz, Neubrandenburg, 1859

LANDESAMT FÜR KULTUR UND DENKMALPFLEGE M-V - Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V: Fundverzeichnis Gemarkung Woldegk

SIERING 2017 - Waldemar Siering: 66 sagenhafte Reiseziele. Bergführer Mecklenburg-Vorpommern, Verlag Steffen 2017

KARTE LPG WOLDEGK 1987 - Grundlagenkarte Landwirtschaft der LPG Pflanzenproduktion Woldegk, Maßstab 1 : 25000, Redaktionsschluss 24.2.1987, Druck: VEB Kartographischer Dienst Potsdam, zur Verfügung gestellt von Herrn Karl Mietzner, Woldegk

Berichtigung

Beim Beitrag „Geraubte Kühe und Mord und Totschlag im Moor-tal“ im Woldegker Landboten 2/2020 ist mir auf Seite 31 bei der Bildunterschrift des Fotos der Woldegker Feldmarkgrenze vom 14.11.2016 ein Fehler unterlaufen. Richtig muss es heißen: „Noch ursprünglich erhaltenen Feldmarkgrenze zwischen Woldegk und **Petersdorf** ...“, nicht Pasenow. Hätte jetzt behaupten können, der Fehler wäre absichtlich eingebaut worden, um Ihre Aufmerksamkeit zu testen, werte Leserinnen und Leser des Landboten, es war aber mein Versehen. Ein Leser hatte die Unrichtigkeit bereits bemerkt, der Fotograf. Vielen Dank Roland!

Volker Godenschwege

Woldegker Stadtchronik 3. Teil

1700 - 1721

- im (Großen) Nordischen Krieg kommt es zu Gewalttätigkeiten und Übergriffen gegen die Zivilbevölkerung, Plünderungen, Forderungen nach Bereitstellung von Pferdegespannen und -futter oder Proviant seitens durchziehender oder einquartierter Soldaten

1701

- kommt Woldegk an das im Zuge einer Erbauseinandersetzung neu gebildete Herzogtum Mecklenburg-Strelitz

1703

- neues Privileg der Stadt als Ersatz für das verloren gegangene durch die Herzogliche Regierung Neustrelitz ausgestellt, alte Stadtrechte werden zum großen Teil bestätigt

1705

- wegen der großen Brandgefahr beginnt man, die Scheunen vor die Stadttore zu verlegen

1714

- Post(-kutschen-)verbindung Prenzlau - (Alt) Strelitz über Woldegk

um 1715

- Bau eines neuen Schulhauses an derselben Stelle des 1714 abgerissenen alten, an der Südseite des Kirchplatzes

1719

- Großbrand vernichtet 38 Häuser des Burgtorviertels mit 19 Scheunen vor dem Burgtor, auch das Stadttor selbst brennt aus

1725

- Nachwächter werden angestellt

1732

- 1. fahrbare kupferne Feuerspritze bezieht Woldegk aus Stettin, wird in einem Gelass hinter dem Rathaus untergestellt

1735

- 2-tägiger Besuch des Landesfürsten Adolf Friedrich III. mit über 100 Mitgliedern des Hofstaates

1740

- 1. Postverbindung mit Stargard, von wo Anschlussmöglichkeit nach Neubrandenburg besteht

um 1743

- gewaltsame Werbungen junger Woldegker für die preußische Armee

1745

- Woldegk besitzt 7 Bockwindmühlen

1756 - 1763

- Gewalttätigkeiten und Übergriffe gegen die Zivilbevölkerung, Plünderungen, Forderungen nach Bereitstellung von Pferdegespannen und -futter oder Proviant seitens durchziehender oder einquartierter Soldaten im Siebenjährigen Krieg; gewaltsame Werbungen Einheimischer für die preußische Armee

1758

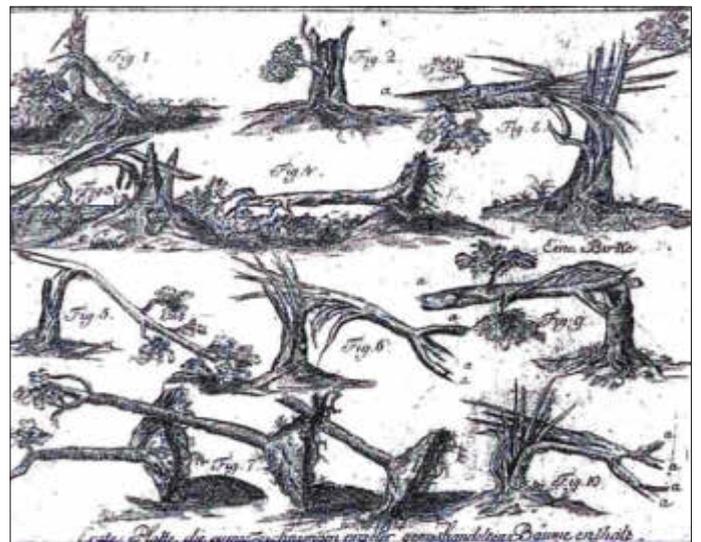
- Einrichtung eines „Herzoglichen Postkontors“

1760

- Einführung von Hausnummern zur besseren Orientierung bei zwangsweisen Einquartierungen von Soldaten während des Siebenjährigen Krieges

1762

- die Stadt gibt sich die 1. vom Landtag bestätigte Verfassung, den sogenannten Rezess zur Neuordnung der Stadtverwaltung, die aus einem vom Landesherrn eingesetzten Bürgermeister, 3 Ratsmännern sowie einer gewählten Bürgerschaft besteht



Mehrere Darstellungen vom Tornado gefällter oder zerbrochener Bäume 1764, Gottlob Burchard Genzmer

1764

- Region Woldegk (vom Feldberger Haussee bis zu den Helpter Bergen) wird am 29. Juni in einem 100 m bis 900 m breiten und rund 30 km langen Streifen vom stärksten in Deutschland bekannten Tornados heimgesucht und zerstört, die Stadt selbst bleibt verschont, aufgrund exakter Beschreibungen schätzt man die erreichten Windgeschwindigkeiten auf bis zu 450 km/h

Rathaus

1765 - 1781

- Bau eines neuen Rathauses aus Stein mit Turm und 2 Bronzeglocken, der barocke Putzbau wird hinter dem alten auffälligen aufgeführt, im Gebäude befinden sich auch die 1. Apotheke sowie die Weinschenke, der spätere Ratskeller (dieser 1917 ausgelagert in ein anderes Haus am Markt - Ecke Marktstr./Poststraße)

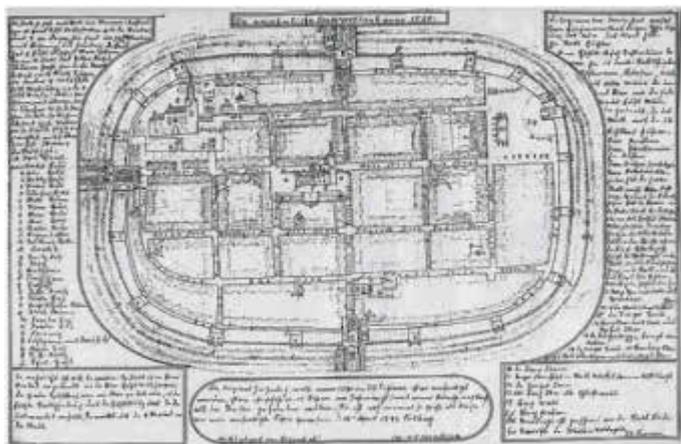


1776

- 1. ärztliche Betreuung durch Kreisphysikus (Amtsarzt) Dr. Adolf Brückner im Rathaus, Marktplatz
- 39 Scheunen vor dem Neutor brennen ab

1778

- die Stadt stellt eigenen Schornsteinfeger an



Stadtplan von 1580 (Kopie von J. Colberg 1793 in einer Kopie von H. Schübler 1927)

1780

- Auffindung des alten Stadtplanes von angeblich 1580, der sich nach neueren Erkenntnissen als Fälschung erweist und frühestens 1748 entstanden sein kann



Alter Friedhof

1787

- Einweihung eines neuen Begräbnisplatzes auf den ehemaligen Schulbrinkgärten (später „Alter Friedhof“, heute Kulturpark), frühere Begräbnisstätten: Kirchhof und Armenfriedhof (links vor dem Burgtor, zwischen Fliedergang und Taubenkamp bis zur Scharfrichterwiese)



Schule

Fotos: Stadtarchiv Woldegk

1800

- Bau eines neuen Schulhauses auf den sogenannten Cantzowschen Budenstellen, an der Wollweberstraße (wird fortgesetzt)

Zum 75. Jahrestag des Kriegsendes

Abschied von Mecklenburg

von Helmi Morjan geb. Finken (1930-2016) aus Mönchengladbach

Fortsetzung

Kapitel 3 Rückkehr nach Woldegk!

Mit der Kutsche 30 Kilometer bis Parchim. Über sommerliche Landstraßen und Alleen, an Obstkoppeln und Getreidefeldern vorbei. War das die gleiche Strecke, die wir zwei Monate vorher unter ganz anderen Umständen zurückgelegt hatten? Die Entfernung, damals endlos lang, kam uns nun kurz vor. Wenn nicht am Straßenrand zerstörte Häuser gewesen wären, hätte man denken können, dass alles ein böser Traum war. Am Nachmittag kamen wir in Parchim an und fanden eine Unterkunft in einem Gasthaus. Opa konnte sich ausruhen, und wir gingen den Bahnhof suchen, um zu erfahren, wann Züge abfuhr. Charlie wollte erst einen Tag später zurück. Er nutzte die Gelegenheit, wie immer seinen Geschäften nachzugehen. Am nächsten Morgen ging es Opa sehr schlecht. Er litt seit Jahren an einer Blutkrankheit, die mit Medikamenten gut zu beherrschen war. Außerdem hatte ihm das ruhige Leben in Woldegk gut getan. Die letzten Monate hatten aber seine Kräfte erschöpft. Als er aufstehen wollte, brach er wieder zusammen. Charlie und Mutti brachten ihn ins Krankenhaus. Schon am Abend wurde eine Lungenentzündung festgestellt. Zwei Tage später, am 02. Juli (1945), ist er gestorben.

Er wurde auf dem Friedhof in Parchim beerdigt. Wir blieben noch 4 Tage in Parchim, um Abschied von ihm zu nehmen. Ohne Opa zu sein, konnte ich mir nicht vorstellen. Er war so lange ich denken konnte, immer bei uns und für uns da. Wie sollte es ohne ihn weitergehen? Aber es ging weiter. Am 8. Juli, einem Sonntag, standen wir drei auf dem Bahnhof und warteten auf einen Zug in Richtung Neubrandenburg. Gegen Mittag lief ein total überfüllter Zug ein. Mit Gewalt schafften wir, uns hineinzusetzen. Nach 50 km in Malchow, gab der Zug den Geist auf. Einen Anschluss konnten wir erst am nächsten Tag erwarten. Die Nacht verbrachten wir im Bahnhof. Schon früh am nächsten Morgen konnten wir in einen Zug steigen, der uns ausnahmsweise problemlos nach Neubrandenburg brachte. Nun waren es nur noch 25 km bis Woldegk. Wir dachten: „Kleinigkeit“, nach allem, was wir erlebt hatten. Eine Bus- oder Zugverbindung gab es noch nicht, also stellten wir uns mal wieder an den Straßenrand. Unser guter Mut verließ uns von Stunde zu Stunde. Nicht, dass uns niemand mitnehmen wollte, es war außer ein paar Russenwagen kaum jemand unterwegs. Spätestens da begannen wir dankbar zu sein, dass Opa diese Strapazen nicht mehr erleben musste. Das hat mich getröstet. Wir gingen in die Stadt, um eine Unterkunft zu suchen. Irgendwie kam Mutti mit Leuten ins Gespräch, die, wie sich herausstellte, zwar in Neubrandenburg wohnten, aber aus Woldegk waren. Die nahmen uns mit, und wir konnten die Nacht sogar in einem Bett verbringen. Mittwoch, den 11. Juli, standen wir wieder an der Chaussee und hielten mit mulmigem Gefühl im Magen ein Pferdefuhrwerk an, auf dem ein Russe und eine Russin saßen. Wir setzten uns auf den Wagen und los ging's.



Opa

Foto: Morjan/Steinführer/
Stadtarchiv Woldegk

Die Beiden fuhren wie der Teufel, und es hätte bloß gefehlt, dass wir im Straßengraben gelandet wären. Immerhin jagten sie rasant in Woldegk ein, und wir mussten uns durch Schreien bemerkbar machen, dass sie überhaupt anhielten. Unser Ziel war erreicht. Oder doch nicht? Wir hatten nicht erwartet, die Idylle wiederzufinden, die wir verlassen hatten, aber die Stadt, die wir vorfanden, war nur noch ein trauriges Abbild von dem Ort, in den ich mich damals verliebt hatte. Zuerst hatten die Bombenangriffe, die wir im Abfahren noch hörten, Vieles zerstört. Den Rest erledigte dann die kämpfende russische Armee, die Woldegk einnahm. Hauptsächlich die Innenstadt war betroffen. Den Marktplatz konnte man kaum wiedererkennen. Das Haus (Tiefentalstr. 35) in dem wir gewohnt hatten, stand noch, aber wir wollten nicht einfach hineingehen, weil man uns auf dem Weg dorthin sagte, dass in unserer Wohnung nun andere Leute wohnten. Also gingen wir erst mal zu Inges Familie (Schwarzer) gegenüber.



Das Eckhaus der Familie Schwarzer in der Tiefentalstr. 22 (wurde Anfang der 1960er Jahre abgerissen)

Auch deren Haus war unzerstört. Wir weinten alle, als wir uns wiedersahen. Meine fröhliche Inge, die soviel und gerne mit ihren Grübchen lachte und handfest im Leben stand, war nicht mehr dieselbe. Sie hatte durch die russischen Soldaten Schlimmes mitmachen müssen. Ihre ganze Familie litt mit ihr darunter. Wir mussten erzählen, dass Opa nicht mehr lebte. Es war kein frohes Wiedersehen. Doch in solchen Zeiten zählt die Realität. Unsere Wohnung war verständlicherweise besetzt. So viele Häuser waren zerstört, dass jeder Wohnraum gebraucht wurde. Außerdem waren wir ja als Evakuierte nur Untermieter von Frau Mense gewesen, hatten also kein offizielles Wohnrecht. Aber wir konnten noch Einiges von unserem Eigentum aus der Wohnung und einem Vorratsraum über dem Anbau holen. Dort wurde Holz für den Winter gelagert. Unter dem Holz hatten wir, bevor wir flüchteten, unsere Lebensmittelvorräte, vor allem Eingemachtes in Dosen und Gläsern verborgen. Das war nun unbezahlbar wichtig. Die ersten Tage wohnten wir bei Schwarzers, Inges Eltern. Dann bekamen wir ein Zimmer zugewiesen. Es hatte alles, was im Augenblick wichtig war. Einen Tisch, vier Stühle, ein Bett, ein Sofa, vor allem einen Herd zum Kochen und einen Wasseranschluss. Obwohl wir versuchten, ein halbwegs normales Leben aufzubauen, mussten wir uns damit abfinden, dass wir hier nicht mehr hingehörten. Viele der früheren Nachbarn und Bekannten waren nicht mehr da. Einige lebten nicht mehr, sie waren umgekommen oder hatten sich das Leben genommen. Andere kehrten zwar zurück. Aber alles hatte sich geändert. Wir wollten nur noch dahin, wo unser eigentliches Zuhause war, zurück nach Rheydt. Vorher musste sich jedoch die Verkehrssituation bessern. Auch in Woldegk bekamen wir provisorische russische Ausweise. Damit verbunden war die Pflicht zum Arbeitseinsatz der über 14-jährigen Personen. Ich hatte mich morgens am Fußballplatz mit vielen anderen einzufinden und wurde dort zu einer Gruppe eingeteilt, die dann, von Russen begleitet, zu einem Bauern gebracht wurde. Meistens mussten wir auf dem Feld Garben binden. Jedes Mädchen ging

hinter einem Schnitter her, der das Korn mit einer Sense mähte. Wir mussten uns also dranhaltend, die gebundenen Garben auch aufzustellen. Das machte mir anfangs große Mühe, aber bald war es Routine, solange nicht Disteln oder ähnliches Zeug im Korn wucherten. In den Pausen sammelten wir Ähren, die wir mit nach Hause nahmen. Das war hochwillkommen, Mutti mahlte das Korn in der Kaffeemühle. Das gab Pfannkuchen, die auf der Herdplatte gebacken wurden. So wurden auch Reibekuchen auf der Herdplatte gebacken. Dazu gab es Apfelmus von Äpfeln, die noch nicht richtig reif waren. So kamen wir über die Runden. Eines Tages, bei der Feldarbeit regnete es den ganzen Morgen. Mittags waren wir total durchnässt, und auch die Soldaten hatten die Nase voll, obwohl sie unter einem Baum Schutz suchen konnten. Es wurde abgebrochen. Wir sammelten uns unter dem Baum, und die Russen ließen eine Wodkaflasche kreisen. Ich hatte noch nie Alkohol getrunken und versuchte zuerst abzulehnen. Alle machten mir aber klar, das müsste sein, damit ich keine Erkältung kriegte. Die wollte ich nicht haben und nahm einen großen Schluck. Ich glaube, der war ziemlich hochprozentig, jedenfalls dachte ich, zu ersticken. Die Andern hatten ihren Spaß daran, aber später fand ich die Medizin ganz gut. Mir wurde warm, und wir gingen gut gelaunt nach Hause. Soviel ich weiß, habe ich mich tatsächlich nicht erkältet. Mit der Jahreszeit, es war schon August, änderte sich die Landarbeit. Mal mussten wir auf einem Speicher Korn umschütten oder auch Säcke flicken. Ganz schlimm war das Dreschen. Es gab wohl einen Mähdrescher, aber der spuckte oben die Spreu aus. Die Spelzen hingen überall, an den Kleidern, in den Haaren, und weil man keine entsprechende Kleidung hatte, war das qualvoll. Dann wurde ich eines Tages mit zwei anderen Mädchen abkommandiert nach Göhren, einem ehemals herrschaftlichen großen Gut mit einer dorfähnlichen Siedlung in der Nähe für die Landarbeiter.

Das Haus muss prächtig gewesen sein. Das sah man an den großen Sälen mit besonderen Tapeten und Intarsienböden, die mir bis heute in Erinnerung sind. In einem der großen Räume hing noch ein Kristallkronleuchter. Alles Weitere von der Einrichtung war weg. Nur die Küche gab es noch. Man hatte uns gesagt, dass wir wegen der Entfernung von Woldegk mehrere Tage auch über Nacht bleiben mussten. Einen Widerspruch gab es nicht. Dort angekommen, natürlich zu Fuß, stellten wir fest, dass jetzt auf dem Gut eine Gruppe Zivilrussen wohnte, die aus drei Männern und sieben Frauen bestand. Es handelte sich um Menschen, die in Russland von deutschen Soldaten als Arbeiter bzw. Arbeiterinnen zwangsverpflichtet nach Deutschland verschickt worden waren. Wir bekamen ein Zimmer (Saal) zugewiesen, in dem, wie verloren drei Feldbetten standen. Die beiden anderen Mädchen waren 19 Jahre und Freundinnen. Die Männer beachtetten uns nicht. Die Frauen konnten sich ganz gut mit uns verständigen, sie hatten ja schon eine Zeit in Deutschland verbracht. Wir sollten dort bei der Ernte von Obst und Gemüse helfen. Da wurden Äpfel, die noch nicht reif waren und Tomaten, ob reif oder unreif, in Tonnen geschichtet. Die Äpfel wurden mit Wasser bedeckt und die Tomaten mit Salz. Wir haben nicht gefragt, was daraus werden sollte. Nach den ersten Tagen wurden wir mit den Frauen vertraut, bis auf eine, Maria, die das Kochen besorgte. Die Andern erzählten uns, dass sie und ihre Familie Schlimmes durch die Deutschen erlitten hatte. Aber auch sie war nicht feindlich, sondern beachtete uns nur nicht. Wir hatten es dort gut. Halla sagte uns, was wir zu tun hatten. Mittags aßen wir mit allen zusammen an einem großen Tisch in der Gutsküche. Ich lernte den echten russischen „Bortsch“ kennen. Aber es gab auch jede Menge Fleisch, Brot und Milch soviel man wollte. Ich musste immer an Mutti und Elschen denken. Nach ein paar Tagen standen kurz vor Mittag die beiden am Zaun des Gartens, wo wir arbeiteten. Mutti hatte es vor Sorgen nicht ausgehalten. Ich sagte, sie sollten bis nach dem Mittagessen warten und mich dann wiedertreffen. Ich hatte Glück, es gab Fleisch. Davon steckte ich mir, wie ich glaubte verstohten, soviel es ging in die Rocktaschen und Brot unter die Bluse. Die Freude war groß, als ich ihnen das durch den Zaun reichen konnte. Nachmittags sprach mich Halla, die Frau des Chefs an und

fragte, warum ich beim Essen die Taschen vollgestopft hätte. Es war naiv gewesen, zu glauben, man hätte das nicht bemerkt, aber der Gedanke, dass ich wie die Made im Speck lebte und die Beiden nicht teilhaben konnten, hatte mir keine Ruhe gelassen. Ich hatte schreckliche Angst, was nun passiert, schließlich hatte ich ja gestohlen. Ein Wunder geschah, Halla sagte, das wäre nicht nötig gewesen, wenn sie noch mal kämen, sollte ich es sagen, und sie würden mir Essen für sie geben. Ich konnte es kaum fassen. Sie hätten allen Grund gehabt, uns feindlich gegenüberzustehen. Das Gegenteil war der Fall. Ich begann, das Bild, das wir uns bisher von „den Russen“ gemacht hatten, zu revidieren. Wenn ich russische Soldaten als unberechenbar und Angst einflößend empfunden hatte, lernte ich sie nun als Menschen kennen, die großzügig und warmherzig waren. Sie bezogen uns bald in ihr Leben ein. Ich erinnere mich an einen Abend, an dem sie irgendetwas feierten. Wir wurden in ein Zimmer, in dem drei der sieben Frauen wohnten, geholt. Es war kein großer Saal. Unter anderem standen drei Betten darin und in der Mitte ein Tisch mit Stühlen. Was mich beeindruckte, waren die vielen gestickten und gehäkelten Spitzendeckchen in allen Größen, mit denen die Betten und Regale dekoriert waren. Sie zeigten uns Bilder von ihren Verwandten. Dann kamen die anderen Frauen und Männer unter „Hallo!“ und Umarmungen dazu. Die Stimmung war fröhlich und herzlich. Es wurden russische, oft melancholische Lieder mehrstimmig gesungen. Ein Russe spielte dazu Mundharmonika. Natürlich kreiste die (oder mehrere) Wodkaflasche. Dazwischen tanzten die Männer auf die typisch russische Art. Die Frauen hielten beim Trinken kräftig mit. Auch wir wurden von den Männern dazu aufgefordert, aber zum Glück ließen die Frauen das nicht zu. Ganz energisch hieß es: „Nix für kleine Mädchen!“ Bei der Gelegenheit lernte ich, dass die Frauen das letzte Wort hatten. Es wurde immer lustiger und ausgelassener, bis die Männer ihre Gewehre nahmen und aus Übermut herumschossen. Da schickte Halla uns ins Bett. Es war ein unvergessliches Erlebnis. Spät in der Nacht, wir schliefen schon, tauchte einer der Russen singend bei uns im Türrahmen auf, aber die Frauen hatten ihn sofort schimpfend am Kragen. Als wir nach drei Wochen zurückbeordert wurden, weil die Schule wieder anfangen sollte, gab es einen großen Abschied mit Umarmungen und dem Versprechen, sie zu besuchen. Wir waren mit Ost, Butter Gemüse und Fleisch so bepackt, dass einer der Männer uns mit dem Milchwagen nach Woldegk fuhr.

An einem der kommenden Sonntage gingen Elschen, Friedhelm (Steinführer), ein Freund aus Woldegk und ich nach Göhren, und ich löste mein Versprechen ein. Die Freude war auf beiden Seiten groß. Ich hatte Papier und Bleistift mitgenommen und zeichnete ein Bild von Halla. Sie waren alle begeistert, ich wurde gedrückt und geküsst. Dabei glaube ich nicht, dass sie meinen Namen kannten. Ich war für sie die ganze Zeit: „kleine Mädchen“!



Ein Wiedersehen in Woldegk im Jahre 2005 - Dr. Friedhelm Steinführer und Helmi Morjan vor dem Haus, in dem sie einst wohnte, Tiefentalstraße 35

Kurze Zeit darauf ging ich in Woldegk über einen Platz auf dem mehrere Wagen mit Zivilrussen standen. Ich hörte lautes Rufen und Schreien. Es waren meine Freunde aus Göhren. Sie hatten sich mit vielen anderen zusammengetan, um in ihre Heimat zu fahren. Es gab einen herzlichen und überschwänglichen Abschied. Es war schon Ende September, die Zeit drängte, die Heimreise anzutreten. Noch war die Luft mild, aber die Nächte wurden länger und kälter. Die Zugverbindungen normalisierten sich nur langsam und waren unregelmäßig. Vor allem sollte es an den Grenzübergängen schwierig sein, hinüber zu kommen. Wer weiß, wie lange es noch dauern würde, bis sich die Verhältnisse besserten. Wir konnten nicht mehr warten.

Am 10. Oktober (1945) stiegen wir morgens um 06:00 Uhr mit unserem Gepäck auf einen Milchwagen, der uns bis Neustrelitz mitnahm.

Wieder ein Aufbruch ins Ungewisse, aber diesmal mit einem endgültigen Ziel.

Fortsetzung folgt

Jetzt ist es passiert!



Foto: Stadtarchiv

Wie aus dem Amt bekannt wurde, ist der Helpter Berg nicht mehr so hoch, wie er in den Landkarten und Büchern angegeben wird. Bei neuen Vermessungen mit GPS, Google und Katasteramt stellte sich heraus, dass der Helpter Berg nur noch 178,9 m und nicht mehr 179,1 m hoch ist und damit nur noch wenige Zentimeter höher als die Ruhner Berge bei Parchim. Gründe dafür könnten Ungenauigkeiten der alten Messinstrumente, aber auch der ständig zunehmende Besucherverkehr zum Gipfelkreuz mit Gipfeltagebuch sein. Im Gipfelbuch gibt es z.B. eine Eintragung von einem gedankenlosen Zeitgenossen, die die These vom Abtragen des Gipfels verfestigt. Er rühmte sich im Gipfelbuch, mit dem Quad auf den Berg gefahren zu sein. Damit nicht neue Heimatkunde- und Geografiebücher für die Schulen und Universitäten gedruckt und Bäume für die Papierherstellung gefällt werden müssen, gibt es Überlegungen, wie die alte korrekte Höhe erreicht werden kann. Die am erfolgversprechendste Variante ist die mit den gelben Plastiktonnen, wie sie auch für den grünen Punkt verwendet werden. Diese stehen dann an allen Zugängen zum Gipfel. In ihnen befinden sich eine kleine Schippe oder falls der Boden zu fest sein sollte, ein Spaten mit reißfesten Tüten oder Säcken. Wenn jetzt, so die Überlegungen, jeder Gipfelstürmer nur 5-10 Schippen Erde in die Behältnisse füllt und um den Messpunkt, im Umkreis von mindestens 10 m gleichmäßig verteilt und ordentlich festtritt, könnte schon zum Jahresende die alte Höhe erreicht sein. Die Tüten, Säcke oder Beutel können nach dem Abstieg entweder in die Tonne gelegt oder zur Erinnerung an eine gute Tat mit nach Hause genommen werden. Beginnen soll die Aktion am ersten des zweiten Quartals und diejenigen, die noch vor Sonnenaufgang die Erde am Messpunkt ausschütten könnten, werden mit einem kleinen Gipfelkreuz belohnt.

Wer jetzt meint, das ist ja wohl der Gipfel der ... !
Nein, an den Tonnen gibt es noch ein Schild mit der Aufschrift:

„Einen schönen Gruß von Müller Hundt“

Voller Erfolg - unser Familientreffen am 07. März 2020

Das ist die einhellige Meinung, die die Gäste unseres Familientreffens äußerten. Insgesamt 61 Verwandte von jung bis alt waren meiner Einladung nach Parmen gefolgt.



Keiner der anwesenden Verwandten trägt mehr den Namen Behling.
Foto: Joachim Teufel

Die Vorstellungsrunde zeigte schnell wie groß die Familie geworden ist. Viele sahen sich seit Jahren oder gar Jahrzehnten mal wieder, teilweise sogar überhaupt zum ersten Mal. So fanden sich auch die Cousins Joachim Teufel, Frank und René Eick sowie Karsten und André Sump zu einem Foto zusammen, so wie es in Alt Käbelich Anfang der 70er Jahre entstanden ist.



v.l.n.r. Karsten, Frank, Joachim, René, André (1973)



v.l.n.r. Karsten, Frank, Joachim, René, André Foto: Svenja Behr

Natürlich war jeder daran interessiert, sich auf dem großen ausgedruckten Stammbaum wiederzufinden. Auch meiner Präsentation über Selchow, dem pommerschen Dorf aus dem unsere Familie stammt, lauschten alle gebannt. Die Flucht der Familie

am Ende des 2. Weltkrieges, verdeutlichte das Leid der Menschen. Etel Degner kann sich noch gut daran erinnern: Hungern tut weh. Und das war mit dem Ende des Krieges noch nicht vorbei.

Gerade Etel Degner, Martin Eick und Eva Sump, die die Flucht noch persönlich miterlebt haben, freuten sich über das rege Interesse insbesondere der jüngeren Generation und die vielen tollen Gespräche über früher und heute.



Etel Degner, Martin Eick, Eva Sump

Foto: Svenja Behr

Ein großes Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, allen voran Joachim und Christine Teufel mit ihrem Team, die wieder einen großartigen Rahmen schufen.

Als Familienforscher freue ich mich selbst auch über das Interesse einiger Gäste, sich weiter mit der eigenen Geschichte zu befassen. Hier im Gebiet rund um Woldegk werden sich noch viele Verwandtschaftsverhältnisse beleuchten lassen, nicht zuletzt mit meinem Familienforscher-Freund Michel Meyn, einem Cousin 7. Grades meines Vaters. Nach dem erfolgreichen 2. Familientreffen kann ich nur dazu ermuntern auch in anderen Familien solche einmaligen Treffen zu veranstalten. Für Tipps dazu stehe ich gern zur Verfügung.

André Sump

Spruch des Monats März

Nicht in die ferne Zeit verliere dich.
Den Augenblick ergreife. Der ist dein.

William Shakespeare

⇒ Sonstige Informationen

Einladung zum Schnupperflugtag

Sei dabei und erlebe die Schönheit des Fliegens bei den Ueckerfalken auf dem Flugplatz Pasewalk-Franzfelde! Einen Tag als Flugschüler auf Probe in einer unserer 3 Sektionen miterleben.

1. Segelflug

Ein „Airlebnis“ der besonderen Art, ohne Motorlärm sanft dahin gleiten.

Auf dem Flugschülersitz und mit erfahrenerm Fluglehrer in den Himmel steigen.

Ab 12 Jahre, Minderjährige bringen ein Elternteil mit.

Um Anmeldung wird gebeten.

2. Ultraleichtflug (Motorflug)

Unsere erfahrenen Fluglehrer stehen für dich bereit. Probiere es aus.

Ab 16 Jahre, Minderjährige bringen ein Elternteil mit.

Um Anmeldung wird gebeten.

3. Modellflug

Steuere gemeinsam mit unseren Spezialisten ein Modell vom Boden aus oder am Computer!

Dies ist ab jedem Alter möglich.

Kommt einfach zu den Schnupperflugtagen am 25.04. oder 26.04.2020 zu uns. Die Einweisung erfolgt täglich um 09:00 Uhr und danach geht's in die Luft!

Alle Flüge sind kostenpflichtig, Informationen dazu auf unserer Internetseite.

Denkt bitte an die eigene Versorgung und wetterfeste Ausrüstung.



Helfer in schweren Stunden

Trauer-ANZEIGEN Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr
Bestattungshaus Podgorny

Fritz-Reuter-Str. 22
17348 Woldegk

Tel. 0 39 63/2 59 00

Trauer-ANZEIGEN Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr Bestattungshaus
Filinski

Riemannstr. 48 a
17098 Friedland

Tel. 039601/2900

seit 1996
Bestattungen Lehmann

„würdevoll und einfühlsam“



(03963)

21 28 10



**Anne
Desombre**

Burgtorstraße 16 · 17348 Woldegk

Traueranzeigen

Ein Mensch, der von uns geht,
ist wie ein Stern, der erlischt.
Aber etwas von seinem Leuchten
bleibt immer in unserem Herzen.

Gertrud Kießig

Danke allen, die sich mit uns verbunden fühlten
und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise
zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Team
vom Johannesstift in Woldegk, die unsere Mutter
in den letzten Jahren so liebevoll umsorgt haben.

Danke auch dem Redner Herrn Ahlgrimm
für die einfühlsamen Worte sowie dem Bestattungshaus
Podgorny, insbesondere Michaela Schneider.

Im Namen aller Angehörigen
Hartmut und Klaus Kießig

Woldegk, im März 2020

Mit einer Danksagung stellen Sie sicher,
niemanden zu vergessen.



*Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig,
Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte!*

Eberhard Hüning

* 24.07.1951 † 11.02.2020

Von Herzen bedanken wir uns für die tröstenden
Worte, geschrieben und gesprochen, für die
großzügigen Blumen- und Geldspenden.

Ein besonderer Dank gilt der
Johanniter Woldegk, Schwester Anja,
Herrn Pastor Budnik, unserer Freundin
Gudrun und dem Bestattungshaus Podgorny.

Im Namen aller Angehörigen
Ursula Hüning und Kinder

Rehberg, im Februar 2020



Herzlichen

Dank

für die große und aufrichtige Anteilnahme in der schweren
Zeit des Abschiednehmens von meinem geliebten Mann,
unserem herzensguten Papa, Schwiegervater, Opa,
Bruder, Onkel, Nefen und Cousin

Heinz Nähring

Besonderer Dank geht an den Redner Herrn Jonny Bopp
und an das Bestattungshaus Lehmann in Woldegk.

Im Namen aller Angehörigen

Gabriela Nähring
Jeanette Hundsdörfer, geb. Nähring und
Lukas Nähring

Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.

Albert Schweitzer







Trotz der derzeitigen Situation
wünschen wir Ihnen ein frohes Osterfest

Ihr persönlicher Ansprechpartner

Udo Pasewald · Tel.: 0171/971 57 39





LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Röbeler Str. 9 · 17209 Sietow · Tel. 039931/579-0 · Fax 039931/57930
e-mail: u.pasewald@wittich-sietow.de/info@wittich-sietow.de



Frohe **Ostern**
wünscht

Ihr Friseurteam Sproßmann

Burgtorstraße 18 · 17348 Woldegk · Tel.: 0 39 63 / 21 15 66

Ostern bunt gestalten

(djd). Das Osterfest ist vielseitig und bunt. Neben der Ostereiersuche - dem wohl größten Highlight für alle Kinder - gehört bei vielen Familien auch der gemeinsame Brunch mit Verwandten und Freunden zu den festen Ritualen. Ob Hefezopf, Osterlamm oder bunte Ostereier: Auf den Tisch kommen zahlreiche Leckereien für das Buffet. Was dabei natürlich nicht fehlen darf, ist die passende Dekoration. Neben Schokohasen und frischen Blumen sind bunte Fähnchen und Etiketten zur Beschriftung eine charmante Idee. Aus einfachem, weißem Papier lassen sich mithilfe von Kleber, Schere, Holzspießen und etwas Schnur schöne Deko-Elemente basteln. Eine Vorlage zum Ausdrucken findet sich dafür auf www.pilot-kreativ.de.



Foto: djd/Pilot Pen

Eine bunte Dekoration fürs Oster-Buffet kann man leicht selbst basteln.

Ich wünsche allen Kunden, Freunden und Bekannten ein **frohes Osterfest.**





René Klein

Meisterbetrieb

- Installation von Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsanlagen
- Installation von Sanitär- und Solaranlagen
- Wartung • Reparaturwerkstatt • Klempnerei

Burgwall 5 • 17348 Woldegk
Tel.: 0 39 63/21 04 68 • D2 Funk: 01 62/8 05 60 50
Fax: 0 39 63/25 70 91 • E-Mail: fa-klein@arcor.de

Frohe Ostern wünscht

Automobil- u. Lackier GmbH
Klaus Kießig



Fahrzeuglackierung • Karosseriereparaturen
Spot Repair • Lackaufbereitung

Prenzlauer Chaussee 2c • 17348 Woldegk
Tel. 03963/210271 • Fax: 03963/210279 • Mobil: 0171/8710141
E-Mail: lackierfachbetriebkiessig@t-online.de
www.karosserie-lack-kiessig.de



FROHE OSTERN

UND ALLZEIT GUTE FAHRT
WÜNSCHEN WIR ALL
UNSEREN KUNDEN,
FREUNDEN UND
BEKANNTEN.





Autoservice Brauer
Tel. 0 39 63 / 2 57 98 80
Bahnhofstraße 25 • 17348 Woldegk

Osterspiele für den Garten

(djd). An den Ostertagen wollen Kinder draußen spielen. Gut, dass es im Garten zahlreiche Möglichkeiten gibt, Eier und kleine Geschenke zu verstecken. Wenn alles gefunden wurde, lassen die Kinder ihrem Bewegungsdrang freien Lauf. So kann sich der Nachwuchs nach Lust und Laune etwa im Sandkasten austoben. Den farbenfrohen Ostereimer der Marke Kinder nutzen die Kleinen

gern, um damit im Matsch zu spielen oder Sandburgen zu bauen. Ebenfalls eine gute Figur macht der Bleicheimer als Pflanztopf. So können Kinder beispielsweise Kresse, Petersilie oder auch Radieschen darin ziehen. Für genug Wassernachschub sorgen die kleinen Gießkannen von Kinder, die mit einem Schokoladen-osterhasen daherkommen.

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Kunden,

das diesjährige Osterfest wird leider aufgrund der Corona-Krise von vielen Einschränkungen geprägt sein. Dennoch sind diese Vorkehrungen für unser aller Gesundheit sehr wichtig.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien, dass Sie diese schwierige Zeit gut überstehen, ganz besonders beste Gesundheit und dass Sie trotz allem schöne Stunden zum Osterfest verbringen können.

Unser Team arbeitet weiterhin mit Herz und Seele daran, die lokalen Informationen gebündelt als lesenswerte Zeitung in Ihre Briefkästen zu liefern.

**Das Team der
LINUS WITTICH Medien KG**






Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Geschäftspartnern

ELEKTRO Erdmann *sonnige Osterfeiertage!*

<p>Meisterbetrieb Heiko Erdmann Burgtorstraße 10 17348 Woldegk</p>	<p>Tel.: (03963) 210 361 Fax : (03963) 210 391 Funk : (0171) 310 8017 elektroerdman@t-online.de</p>	<p>Elektro und Blitzschutz Alarm- und Sicherungsanlagen Planung - Installation Hausgerätereperaturen Elektrofachgeschäft</p>
--	--	--

Was Schönes fürs Osternest

(djd). Wer sagt eigentlich, dass sich immer etwas Süßes im Osternest verstecken muss? Verwöhnende Wellness-Produkte machen sich dort mindestens genauso gut. Denn jetzt freut sich die Haut über sanfte Pflege, die sie frühling frisch strahlen lässt. Echte Multitalente sind hier zum Beispiel basische Körperpflegesalze,

die sich zum Baden, Duschen, aber auch für reinigende Peelings verwenden lassen. Zum Osterfest bietet das Traditionsunternehmen Jentschura eine stilvoll verpackte Geschenkbox von Meine-Base. Infos unter www.meine-base.de. Enthalten ist neben dem Pflegesalz (750 g) auch das Duschgel BasenSchauer (100 ml) mit erfrischendem Kampferduft. Beide Produkte sind mehrfach preisgekrönt. Die Geschenkbox (31,50 Euro) ist in Reformhäusern und Bioläden erhältlich.



Praxis für Physiotherapie
 Larissa Kunz

Bahnhofstraße 15, 17348 Woldegk
 direkt an der B104, B198
 Telefon (Fax): 03963/22 19 77
 Mobil: 0162/6 04 17 29
 E-Mail: physiol.kunz@t-online.de



Bunte Eier, Frühlingslüfte, Sonnenschein und Badedüfte.

MEISTERBETRIEB
Enrico Porwitzki

Hauptstraße 18 · 17348 Mildnitz
0162 / 20 68 62 5

Sanitär · Heizung · Klima
 info@enrico-porwitzki.de



Ich wünsche frohe Ostern!

Herzliche Ostergrüße
 allen Kunden,
 Freunden und Bekannten

Heimo Müller
 Dachdeckermeister

17348 Woldegk · Jägerstr. 11
 Tel.: 0 39 63/22 11 39 · Funk: 0174/9494679




*Ein frohes
 Osterfest*

und erholsame
 Tage wünscht
 Ihnen



BLUMENLIEBE

Inn. Bettina Marquardt

Tel.: 03963/221034 · www.blumenliebe-woldegk.de



**Ein frohes Osterfest
wünschen wir allen unseren Kunden,
Freunden und Bekannten.**

Landfleischerei Dallmann

17098 Friedland · Voßweg 29
Telefon 03 96 01/2 09 26

Filiale: Riemannstr. 22
Tel. 03 96 01/2 65 30

Riemannstraße 34
Tel. 03 96 01/3 08 38



**Schokoladige Hasenlollis
für die Ostertafel**

(djd). An den Ostertagen dürfen leckere Kekse auf den Tisch kommen. Für Hasenlollis am Stiel knetet man einen glatten Teig aus 70 Gramm weicher Butter, 40 Gramm Zucker, 30 Gramm geriebenen Haselnüssen und 120 Gramm Mehl. Die Kekse in Hasenform ausstechen, zehn Minuten bei 180 Grad im Ofen backen und auskühlen lassen. Vier Riegel kinder Schokolade im Wasserbad schmelzen und die Hälfte der Hasen damit bepinseln. Je einen Eisstiel auflegen und mit einem zweiten Hasen bedecken, sodass ein Doppelkeks am Stiel entsteht. Nach Wunsch mit dem Rest der geschmolzenen Schokolade und Zuckerglasur Gesichter aufmalen und servieren. Die passenden Hasen-Ausstecher sowie das Rezept in voller Länge finden Leckermäuler in den aktuellen kinder Schokolade-Aktionspackungen im Handel.



*Seit 30 Jahren
für Sie da*

Frohe Ostern und viele bunte Überraschungen!

Geschäftsstelle Klaus-Dieter Pottschul
Mühlendamm 4, 17348 Woldegk
Tel 03963 210475 Mobil 0171 5161200
Fax 03963 210833
www.klaus-dieter.pottschul.ergo.de

ERGO
Versichern heißt verstehen.



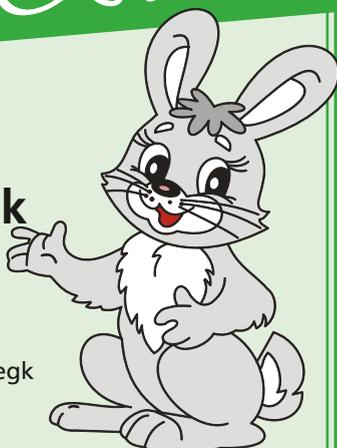
Frohe Ostern

wünscht

**Arlt
Elektrotechnik**

**Matthias Arlt
Elektromeister**

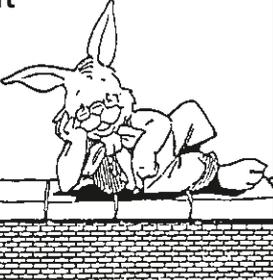
Am Berge 13 · 17348 Woldegk
Tel.: 039 63 - 21 04 32
Mobil: 01 75 - 946 15 81






Ein frohes Osterfest
wünscht

**Ingenieurbau
Woldegk
GmbH**

Dietmar Schulze und Astrid Weller
Sandweg 38, 17348 Woldegk
Tel. 0 39 63/21 01 24

**Die Stadt von den Spuren
des Alltags befreien**

**Geschenktipp für Ostern: Kinder sind
von großen Reinigungsfahrzeugen fasziniert**

(djd). Die regelmäßige Säuberung von Straßen und Wegen gehört zu den zentralen Aufgaben von Städten und Gemeinden. Tagtäglich müssen unzählige Tonnen Abfall, Schmutz und Laub beseitigt werden. Wer mit Kindern unterwegs ist, wird die stattlichen und robusten Reinigungsfahrzeuge immer wieder im Alltag entdecken, auf die Kleinen üben sie eine große Faszination aus. Anhand der Fahrzeuge kann man ihnen zudem sehr anschaulich einen modernen Abfallkreislauf erklären. Der Spezialist für schwierige Reinigungsmissionen ist der MAN TGS. Mit einem detailgetreuen Nachbau des leistungsstarken Saubermanns kann man Kindern zu Ostern eine Freude machen.

**Passend zum Start
in die neue Outdoorsaison erhältlich**

Drinne und zum Start in die Outdoorsaison auch draußen können Kinder die verschiedenen Aufgaben eines Reinigungsfahrzeugs mit dem MANTGS von Bruder Spielwaren nachspielen. Das Fahr-

Herzliche Ostergrüße
allen Kunden, Freunden
und Bekannten



**Forst- und Gartentechnik
Müller - Laas GmbH**

Neubrandenburger Chaussee 2 17348 Woldegk Tel.: (03963) 210 259 Fax: (03963) 210 294	Seelübber Weg 3 17291 Prenzlau Tel.: (03984) 80 91 59
--	--

E-Mail: mueller_laas@t-online.de
www.mueller-laas.de

Frohe Ostern und gute Fahrt!
**Kfz Mechaniker/Mechanikerin
gesucht!**



Auto- u. Fahrradservice Hecht
Wollweberstr. 22 · 17348 Woldegk · Tel. 0 39 63/21 01 72
(US- & CLASSIC CARS)
BAHNHOFSTR.27, 17258 FELDBERG



Frohe Ostern

wünschen wir all unseren Mandanten,
Freunden und Geschäftspartnern.



WSR MANNEBACH

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

PRENZLAUER STR. 10
17258 FELDBERGER SEENLANDSCHAFT

WWW.STEUER-BERATUNG.DE



zeug im Maßstab 1:16 zeigt detailgetreu die Funktionsweise dieses spannenden Lkw. Er ist im Original robust gebaut und mit einem bis zu 500 PS starken Motor ausgestattet, zudem verfügt er über eine überdurchschnittliche Nutzlast. Der Kehrmaschinenaufbau besitzt zwei rotierende und verstellbare Reinigungsbürsten, die auch in der Höhe anpassbar sind. Damit erreichen sie schwer zugängliche Bereiche. Für die Reinigung von Flächen ist unter dem Fahrzeug eine Langbürste montiert, die bei der Fahrt angetrieben wird. Am Heck befindet sich der flexible Schlauch samt Saugrohr zur Aufnahme größerer Mengen Schmutz. Der Abfallkorpus lässt sich zur Entleerung einfach kippen, danach wird die Heckklappe geöffnet. Im gekippten Zustand zeigt sich auch die beeindruckende Sauganlage des Fahrzeugs. Optional kann die Straßenreinigung mit einem Light&Sound-Modul ausgestattet werden, gut kombinieren lässt sich das Reinigungsfahrzeug mit einem Kommunalarbeiter aus der bworld-Themenwelt von Bruder Spielwaren. Die unverbindliche Preisempfehlung für das Spielzeug liegt bei ca. 60 Euro, empfohlen ist es für Kinder ab vier Jahren, Informationen gibt es unter www.bruder.de. Erhältlich ist das Reinigungsfahrzeug im Handel.

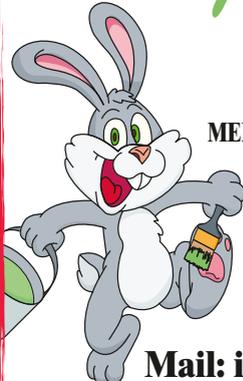


Bunte Eier, Frühlingsdüfte,
Sonnenschein und Bratendüfte,
heiterer Sinn und Festtagsfrieden
sei Ihnen zu Ostern beschieden.

Zum Osterfest wünschen wir Ihnen
nur das Allerbeste und eine gute Zeit.

Dietlinde Zahn
Allianz 
Vertreterin

Krumme Straße 15 · 17348 Woldegk
Telefon (0 39 63) 21 13 93
Telefax (0 39 63) 21 13 94



*Frohe Ostern
wünscht*

MEIN Baumarkt WOLDEGK GmbH

**Prenzlauer Chaussee 9
17348 Woldegk
Tel.: 03963 / 21 02 61
Mail: info@baumarkt-woldegk.de**



*Wir bedanken uns
für Ihr Vertrauen und wünschen
allen Kunden, Freunden und
Bekanntem und deren Familien
ein sonniges Osterfest!*

Jörg Schaak
Schornsteinfegermeister

Lindow 1
17349 Groß Miltzow/
OT Lindow
Funk: 0174/7984538

Tel.: 03968/2111835 · Fax: 03968/2111836
E-Mail: joerg-schaak@t-online.de




Handgefertigte Heu-Hasen
von S - XXL aus unserer
Kreativwerkstatt.

Allen Kunden, Geschäftspartnern
und Mitarbeitern
ein Frohes Osterfest!

Ab Ostern starten wir in die
Grill-Saison
mit Spezialitäten vom Rind,
Schwein und Geflügel!

GWW Gemeinnützige
Werk- und
Wohnstätten GmbH

Betriebsstätte Woldegk
Neubrandenburger Chaussee 13 17348 Woldegk





*Fröhliche Ostern meinen Kunden,
Freunden und Bekannten*

Malerbetrieb
Sven Pagel

Am Berge 12
17348 Woldegk
Tel.: 0 39 63 / 21 28 61
Funk 01 72 / 9 88 48 60
oder 01 73/9646539

*Nageldesignerin
& Fußpflegerin*

Carmen Pagel
Am Berge 12
17348 Woldegk
Tel. 0176/85635190
03963/ 22 11 66



*Frohe Ostern
und allzeit
gute Fahrt*



Fahrschule F&R

Inh.: J.-U. Rzehak
Prenzlauer Chaussee 13 • 17348 Woldegk
E-Mail: Fahrschule-F-R-Woldegk@T-Online.de
Tel.: 03963210572 • Funk 01723216336

Theorie und Praxis
leicht gemacht!!!

- Bus-, LKW-, Traktor-, PKW- und Zweirad- ausbildung
- Berufskraftfahrer Aus- und Weiter- bildung

zertifiziert nach SGB III und AZAV durch

Osterspiele für den Garten

(djd). An den Ostertagen wollen Kinder draußen spielen. Gut, dass es im Garten zahlreiche Möglichkeiten gibt, Eier und kleine Geschenke zu verstecken. Wenn alles gefunden wurde, lassen die Kinder ihrem Bewegungsdrang freien Lauf. So kann sich der Nachwuchs nach Lust und Laune etwa im Sandkasten austoben. Den farbenfrohen Ostereimer der Marke kinder nutzen die Kleinen gern, um damit im Matsch zu spielen oder Sandburgen zu bauen. Ebenfalls eine gute Figur macht der Blecheimer als Pflanztopf. So können Kinder beispielsweise Kresse, Petersilie oder auch Radieschen darin ziehen. Für genug Wassernachschub sorgen die kleinen Gießkannen von kinder, die mit einem Schokoladenosterhasen daherkommen.



Foto: djd/kinder/Getty

An den Ostertagen ist besonders viel Zeit, um im Sandkasten zu spielen.



Frohe
Ostern

seit 1994

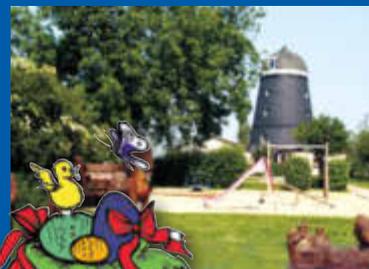
HEIZUNGSBAU Freitag

Heizung- und Sanitärinstallation • Wartung • Service
17348 Woldegk • Ladestr. 29 • Tel.: (0 39 63) 21 16 10

Frohe
Ostern

Restaurant & Pension
Mühlencafé





U. Ramme
Mühlendamm 12
17348 Woldegk
Tel.: 0 39 63 /21 08 52
Mobil: 0173/8991850
kontakt@zum-muehlenblick.de
www.zum-muehlenblick.de
Restaurant: Di. - So.
ab 11.30 Uhr geöffnet






Ein frohes Osterfest

wünschen wir allen Kunden, Freunden und Bekannten.

AUTOHOF STAHL

Woldegk

Kfz-Meisterbetrieb
 Prenzlauer Chaussee 13 · 17348 Woldegk
 Tel. 0 39 63/21 03 09



Fotofreude zu Ostern

(djd). Mit den ersten Frühlingsboten klopft auch das Osterfest an die Tür. Schöne Bräuche machen diese Tage ganz besonders. Das fröhliche Bemalen der Ostereier, das gemeinsame Suchen der gut versteckten Eier und gemütliche Stunden an der gedeckten Festtafel - Ostern ist ein Fest der Familie. Mit individuell gestalteten Präsenten

sorgt man bei den Lieben für einen besonderen Überraschungseffekt. Eine liebevoll entworfene Foto-Geschenkbox zum Beispiel oder ein Fotobuch speziell für Kids bereichern das Fest. Unter www.cewe.de etwa gibt es zahlreiche Ideen, wie sich aus eigenen Schnappschüssen originelle Präsenten und Überraschungen zu Ostern machen lassen.

Foto: djd/www.cewe.de



Ein Fotobuch speziell für Kids ist eine willkommene Überraschung im Osternest.

Nutzen sie die Leistungen der Pflegekasse. Wir unterstützen beim Beantragen des Pflegegrades.

Frohe Ostern wünscht
Ihre Alltagshilfe



WWW.TEAM-HASE.DE



Was wir für Sie tun können:

- ✓ Einkaufs- und Haushaltshilfe
- ✓ Alltagsbegleitung
- ✓ Betreuung
- ✓ Botengänge
- ✓ Spaziergänge
- ✓ Verhinderungspflege
- ✓ Familienentlastende Dienste
- ✓ Zulassung für alle Pflegekassen
- ✓ Persönliche Beratung vor Ort
- ✓ Stundenweise Verhinderungspflege



Mühlenblick 4 · 17348 Woldegk
 E-Mail: info@team-hase.de · www.team-hase.de
Tel.: (03963) 25 49 94 4

Pflegegrad vorhanden?
 Die Berechnung unserer Leistungen erfolgt über die Pflegekasse. Verschonen Sie kein Geld, wir werden Sie gerne.



Jörg Köcher

Steuerberater

OT Feldberg | Bahnhofstraße 22
 17258 Feldberger Seenlandschaft

Tel. 039831/22550
 Fax 22554
j.koecher@t-online.de
www.steuerberatung-koecher.de



Ich wünsche ein ruhiges und erholsames Osterfest



Ihr Fachmann in der Region

**kompetent
individuell
fachgerecht**

Wir beraten Sie gern!

Telefon 039603 22900

R.K. Werterhaltung
GmbH & Co. KG
Manner Str. 120, 17094 Burg Stargard

- Bauwerksabdichtung
- Bauwerkstrockenlegung
- Balkon- & Terrassensanierung
- Schimmelpilzsanierung
- Innendämmung

24 Jahre
info@rkwerterhaltung.de • www.rkwerterhaltung.de
Ihr Bautenschutz Fachbetrieb

Herzlich willkommen auf dem Sonnenhof Uckermark

**Betreuungs- und
Entlastungsangebote
für Menschen mit Pflege-
grad und deren Angehörige:**

NEU



Perdia Strehlow
Schlepkow 47
17337 Uckerland

Unser Team bietet an:

- Hilfe im Haushalt
- Hilfe im Garten
- Alltagsbegleitung
- soziale Kontakte
- Burn-Out-Prophylaxe für pflegende Angehörige
- Regeneration auf dem Sonnenhof mit Salzgrotte, Sauna, Klangmassagen, Fußreflexzonenmassage
- und vieles mehr

Wir freuen uns auf Sie! 039745 86720

Stauraum effektiv nutzen

(djd). Stauraum ist in vielen Häusern Mangelware. Dabei bietet gerade ein Dachausbau die Gelegenheit, auch kleine Ecken und Nischen zu nutzen - etwa unter der Dachschräge oder unter der Treppe. Eine praktische Sache ist etwa ein sogenannter Drempelschrank. Mit Drempel oder auch Kniestock bezeichnet man den Bereich, wo das Dach auf der Außenwand des Hauses aufliegt. Auf Maß gefertigte Einbauschränke von örtlichen Tischler- und Schreinerbetrieben machen diesen sonst häufig verschwendeten Bereich nutzbar. Empfehlenswert bei Plänen für einen Dachausbau ist daher stets eine Beratung durch örtliche Fachbetriebe. Unter www.holzvomfach.de gibt es mehr Informationen.

*Frohe Ostern und allzeit gute Fahrt
wünschen*

Autohaus Frey
17349 Schönbeck
Tel. (0 39 68) 21 02 05

Autocenter Mitte
FRIEDLAND

Feldstraße 4 b • 17098 Friedland • Tel. (03 96 01) 2 04 74



Hiermit möchten wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen bei allen Kunden, Freunden und Geschäftspartnern bedanken und wünschen

sonnige Osterfeiertage!



Mietwagen - Krankenfahrten - Müller

Blücher 4
17348 Woldegk
Mobil: 0171 / 32 880 39
Tel.: 03963 / 25 75 87

Liegend Transporte
Tragestuhl
Rollstuhl
Ambulante Fahrten

Wir sind für Sie da!

krankenfahrten@mkm1963.de

28.03.20 | FRÜHJAHRSCHECK
PROBEFAHRT



Beispielfoto der Baureihe.
Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

DER NEUE CORSA-e

DAS E-AUTO FÜR ALLE.



Bereit für die City, bereit für die Zukunft: Der neue Corsa-e bietet vollelektrischen Fahrspaß. Dazu verbindet er selbstbewusstes Design mit Premium-Interieur und verfügt über innovative Lichttechnik. Dank wegweisender Fahrer-Assistenzsysteme, technischer Highlights und schneller Ladezeit ist er perfekt für Ihren Alltag.

UNSER BARPREISANGEBOT

für den Opel Corsa-e Edition, Elektromotor, 100 kW (136 PS) Automatik-Elektroantrieb mit fester Getriebeübersetzung

schon ab 23.900,- €

Der Opel Umweltbonus in Höhe von 3.570,- € brutto ist bereits berücksichtigt.**

** Der Umweltbonus der Opel Automobile GmbH in Höhe von 3.570,- € brutto ist in dem Barpreisangebot berücksichtigt. Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, den BAFA-Umweltbonus in Höhe von 3.000,- € beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Referat 422, Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn, www.BAFA.de, zu beantragen. Die Auszahlung des Anteils des BAFA-Umweltbonus erfolgt bei Erfüllung der Voraussetzungen und erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags und Zulassung des Fahrzeugs. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2020. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

Stromverbrauch¹ in kWh/100 km, kombiniert: 16,8; CO₂-Emission, kombiniert 0 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse A+

¹ Die genannten Werte wurden anhand der WLTP-Testverfahren bestimmt (VO (EG) Nr. 715/2007 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Die tatsächliche Reichweite kann unter Alltagsbedingungen abweichen und ist von verschiedenen Faktoren abhängig, insbesondere von persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, thermischer Vorkonditionierung.

Autohaus Huth GmbH

Autohaus Huth GmbH
Ernst-Thälmann-Str. 1, 17335 Strasburg
Tel.: 039753-2880, verkauf1@opel-huth.de
www.opel-huth-strasburg.de



Ihr Fachmann in der Region

Wir beraten Sie gern!

kompetent individuell fachgerecht



Umzug-2000.de
Gillmeister
Neubrandenburger Möbelspedition

**Friedrich-Engels-Ring 1
17033 Neubrandenburg
Tel. 0395 4 22 99 99**

- ✓ Küchen- und Möbelmontage
- ✓ Wohnungsauflösung · Entrümpelung
- ✓ Entsorgung von Altmöbeln
- ✓ Außenaufzüge
- ✓ Einlagerung · Selfstorage
- ✓ Bereitstellung von Verpackungsmaterial
- ✓ Tresor- und Klaviertransporte mit Spezialtechnik
- ✓ bundesweit & international



**Der Spezialist für Seniorenzüge
Full-Service-Umzug und Rundum-Sorglospaket
www.umzug-2000.de**

Augenvorsorge-Check

Gutschein im Wert von 69,-€

SCHUTZ UND FÜRSORGE FÜR IHRE WERTVOLLSTEN SINNE

- ✓ Korrekturbedarf Brille/Kontaktlinse*
- ✓ Hornhaut-Oberflächentopografie*
- ✓ Grauer Star – Screening*
- ✓ Grüner Star – Screening*
- ✓ Netzhaut – Laser – Scan*
- ✓ Trockenes Auge – Screening*
- ✓ 3-D Augenprüfung*

**Sollten wir beim Augenvorsorge-Check Auffälligkeiten finden, empfehlen wir den Besuch beim Augenarzt!*

4x in NEUBRANDENBURG
2x Wolfswinkelstr. 4 • Friedländer Str. 2a • Juri-Gagarin-Ring 24a

Die schönste Art zu hören und zu sehen!
WANDER
Wander-Optik GmbH • Neubrandenburg
www.wander-optik.de



Gala FRANZ
KÖPKE
Bau

WALDSTR. 22
17348 WOLDEGK

0152 / 56 82 06 88
gala-bau-koepke@web.de



www.mv-koi.de

Grünanlagenpflege

Hecke schneiden

Rasen mähen

Grabpflege

Baumfällarbeiten

Pflasterarbeiten

Teichbau

Gerne erstellen wir Ihnen nach einer persönlichen Besichtigung des Objektes, bzw. Besprechung Ihrer geplanten Maßnahme Vorort, ein individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Angebot.

Ein frohes Osterfest

wünscht das Team des DRK-Pflegedienstes aus Woldegk allen Patienten & deren Angehörigen.

Ute, Elke, Carolin, Claudia, Bärbel, Angela, Karen, Karina, Karin T., Ingrid, Ramona T., Marion, Manuela, Karin U., Maria, Cindy, Birgit, Peggy, Doreen, stellv. Pflegedienstleiterin Ramona M., Katrin Dressel und Pflegedienstleiterin Anne Sauer.

Ernst-Thälmann-Str. 1, 17348 Woldegk
Tel. 03963/257050, Fax 03963/257051,
Mobil 0170/2171083



Deutsches
Rotes
Kreuz



Alles auf Hochglanz, bitte

(djd). Der Winter hat sich verabschiedet - und im Garten unübersehbare Spuren hinterlassen. Zum Start in die neue Saison haben Gartenbesitzer so einiges zu tun. Terrasse und Wege wollen von Schmutz und Laubresten befreit werden, die Hecke benötigt einen neuen Fassonschnitt. Der Wildwuchs an den Beeträndern will zurückgeschnitten werden, der Rasen wiederum freut sich auf die ersten Pflegeeinheiten des Jahres. Angesichts der langen Aufgabenliste sparen elektrische Gartenhelfer wertvolle Zeit. Viele Gartenbesitzer ärgern sich nicht mehr über verhedderte Verlängerungskabel, sondern setzen auf akkubetriebene Geräte. Beim Akku-System AK etwa ist ein und derselbe Akku für verschiedenste Geräte nutzbar. Ausprobieren kann man diese beim „Stihl Garten-Start“ am 4. April 2020 im Fachhandel.

Unser Angebot:



- Planung und zeichnerische Darstellung
- Pflaster- und Natursteinarbeiten
- Erdarbeiten und Geländemodellierung
- Teichbau, Wasserläufe, Quellsteine
- Gartenbewässerung, Bewässerungsanlagen
- Bepflanzung und Pflege von Freianlagen
- Baumschnitt, Baumfällung
- Rasen-Neuanlage, Renovierung von Rasenflächen
- schöne Pflanzen übers Jahr
- dekorative Grenzen setzen
- kleine und große Probleme beseitigen
- Themengärten
- frischer Wind in alten Gärten
- Gartenpflege
- Zaunbau und Holzarbeiten
- Winterdienst

Tollense GaLaBau GmbH

Wir schaffen Gartenparadiese.
Kreativ. Kompetent



Kieselweg 6 · 17036 Neubrandenburg
Tel. (03 95) 7 07 78 87 · Fax: (03 95) 77 82 45 48
info@tollense-galabau.de · www.tollense-galabau.de



Wir wünschen Ihnen ein sonniges Osterfest!



KÜCHEN WILFARTH

GmbH

August-Bebel-Straße 7 - 17348 Woldegk
Tel. 03963 210491